

Anzeigen:
Für 10 tägliche Anzeigen oder deren Raum 10 Bl. für nur
1 Mark 10 Pf. Bei mehrmaliger Aufnahme Nachlag.
Hilfsanzeigen 50 Pf. für aufwärts 50 Bl. Beilagengebühr
per Zeile mit 4...
Fernsprech-Anschluss Nr. 199.

Wiesbadener

Bezugspreis:
Monatlich 50 Pf. Bruttobetrag 10 Mk., durch die Post bezogen
vierteljährlich 1.75 Mk. außer Porto.
Der „General-Anzeiger“ erscheint täglich abends,
Sonntags in zwei Ausgaben.
Unparteiische Zeitung. Neueste Nachrichten.

General Anzeiger

Amtsblatt der Stadt Wiesbaden.

Bier Freibeilagen: „Unterhaltungs-Blatt“, „Friedensboten“, — Wöchentlich: „Der Landwirt“, —
„Der Hauswart“ und die „Kochrezepte“, „Heitere Blätter“.
Geschäftsstelle: Mauritiusstraße 8.
Rotationsdruck und Verlag der Wiesbadener Verlaganstalt
Emil Sommer in Wiesbaden.

Anzeigen-Annahme für die abends erscheinende Ausgabe bis 1 Uhr nachmittags, für die 2. Sonntags-Ausgabe bis 3 Uhr nachmittags. Im Interesse einer gezielten Ausrichtung der Anzeigen wird
gebeten, größere Anzeigen möglichst einen Tag vorher anzukommen. Für die Aufnahme von Anzeigen an bestimmten vorbeschriebenen Tagen kann keine Bürgschaft übernommen werden.

Nr. 287. Sonntag, den 8. Dezember 1907. 22. Jahrgang.

Zweite Ausgabe.

(Nachdruck verboten.)

Die sofortige Entlassung.

(Aus juristischer Feder.)

Bekanntlich gibt das Handelsgesetzbuch im § 70 dem Prinzipal das Recht, einen Handlungsgehilfen sofort zu entlassen, wenn „ein wichtiger Grund“ vorliegt, wie auch umgekehrt der Handlungsgehilfe aus wichtigen Gründen das Dienstverhältnis ohne Einhaltung einer Kündigungsfrist auflösen kann. Ein solcher wichtiger Grund zur Entlassung liegt für den Prinzipal insbesondere vor, wenn der Handlungsgehilfe sich einer Untreue schuldig macht, das ihm geschenkte Vertrauen mißbraucht, ohne Einwilligung des Prinzipals ein Handelsgewerbe betreibt oder im Handelswege des Prinzipals selbstständig Geschäfte macht, ferner, wenn der Handlungsgehilfe unbefugt seinen Dienst verläßt oder sich beharrlich weigert, seinen Dienstverpflichtungen nachzukommen, oder auch wenn er durch anhaltende Krankheit oder eine mehr als achtwöchige militärische Übung an der Verrichtung seiner Dienste verhindert wird, endlich wenn er sich Tadellichkeiten oder grobe Ehrverletzungen gegen den Prinzipal oder dessen Vertreter, z. B. den Prokuristen, zuschulden kommen läßt.

Diese Fälle sind als Beispiel für Entlassungsgründe im Gesetz ausdrücklich erwähnt, doch steht es im Einzelfalle im freien Ermessen des Gerichts, auch andere Gründe als wichtig, d. h. die sofortige Entlassung rechtfertigend, anzuerkennen. So wird z. B. ein Grund zur Entlassung gegeben sein, wenn der Handlungsgehilfe während der Dauer seines Dienstverhältnisses wegen Betrugs oder Urkundenfälschung verurteilt würde. Traglich ist es jedoch, ob die Entlassung auch dann gerechtfertigt sein würde, wenn der Grund schon vor dem Eintritt des Handlungsgehilfen vorlag und nur nach dem Prinzipal bekannt geworden ist. Dieser Fall beschäftigt jüngst das Reichsgericht.

Ein Prinzipal hatte nach Anstellung eines Handlungsgehilfen erfahren, daß dieser früher einmal eine Justizstrafe erlitten habe, und hatte ihn daraufhin ohne Kündigung entlassen. Das Reichsgericht hielt dieses Vorgehen des Prinzipals für gerechtfertigt. Es führte aus, daß § 70 des Handelsgesetzbuches verlange, wenn er vom Vorliegen eines wichtigen Grundes spreche, nichts weiter, als daß während der Dauer des Dienstvertrages eine Störung des normalen, durch den Vertrag geschaffenen Verhältnisses zwischen Prinzipal und Gehilfen eintrete. Diese Störung könne auch in einem Ereignis ihren Grund haben, das vor der Anstellung liege, sofern nur seine Wirkungen sich in die Zeit der Vertragsdauer hinein erstrecken und derartige seien, daß dem anderen Teil die Fortsetzung des Dienstverhältnisses nicht zugemutet werden könne.

Es ist nicht zu leugnen, daß dieser Standpunkt des Reichsgerichts den Anforderungen des praktischen Lebens entspricht. Es liegt eine große Härte für den Arbeitnehmer darin, daß seine sofortige Entlassung gerechtfertigt sein soll, ohne daß er während des Dienstverhältnisses selbst irgend einer Verfehlung schuldig gemacht hat. Schließlich steht denn auch die Wissenschaft überwiegend auf einem entgegengesetzten Standpunkt. Dr. J. S.

Aus der Umgegend.

Wegheim, 7. Dez. Die Eheleute Hg. Hermann Döhlisch und Amalie geb. Vogt begeben am 9. d. Mts. das silberne Ehejubiläum. — Bürgermeister Georg Peter Jakob Heil verleiht ein im Distrikt „im Schäfer“ belegenes Grundstück, groß 2 A 66 Quadratmeter an den Landesbankbuchhalter Adolf Bockner zum Preise von 900 M. — Der Zustand der 74jährigen Frau Domant aus Frauenstein, welche gestern vormittag in der elektrischen Bahn hier von einem Gehirn Schlag betroffen worden, ist noch unverändert.

Wiesbach, 6. Dez. Nach der am 2. Dezember stattgehabenen Viehzählung wurden am hiesigen Orte in 176 Haushalten mit Viehstand 198 Viehbesitzende Haushaltungen ermittelt. In denselben werden gehalten: 61 Pferde, 1 Ferkel, 179 Schweine, 141 Schafe, 355 Schafe, 190 Ziegen, 1154 Kühe, 10700 und 5 Vienenstücke. Gegen die Viehzählung im Dezember 1906 ist ein Mehr von 3 Pferden, 9 Rindvieh und 42 Schweinen zu verzeichnen, während der Bestand an Schafen derselbe geblieben ist. Die gleichzeitig mit der Viehzählung vorgenommene Schlachtengählung ergab 47 vorgenommene Schlachtungen. Geschlachtet wurden 1 Schaf und 64 Ziegen.

einschl. Zimmer. Der Männergesangsverein „Liederkreis“ hält am 2. Weihnachtsfeiertag 9 Uhr abends im Saalbau „Zum Tannus“ ein Konzert mit Christbaumverlosung und Ball ab.

a. Limburg, 6. Dez. Die Vernehmung des Landgerichtsdirektors von Hugo in Wechingen in gleicher Amtseigenschaft an das hiesige Landgericht hat die landesherrliche Genehmigung erhalten.

Der erste Schnee.

Von J. Chr. Glücklich.

(Aus der Gedichtsammlung „Lose Blätter“.)

Der erste Schnee! — so jubelt's fern und nah,
Der wilde Knabe grüßt ihn mit Hurrah,
Die Mädchen klatschen fröhlich in die Hände,
Ein Jubel ist's, ein Jubel ohne Ende.

Christkindlein naht! — so tönt's von Haus zu Haus,
Es schüttelt schon sein schneeweißes Bettchen aus
Und wie verflört durch süßen Märchenraum
Strahlt aus der Ferne hell der Weihnachtsbaum.

Der erste Schnee, des Winters erste Flode,
Färbt wie ein Hauch des Mannes dunkle Lode,
Der Winter naht — dem Menschen wie der Erden,
Die Sonne sinkt, schon will es Abend werden.

Das Alter mahnt: O Mensch bestell dein Haus,
Bald trägt man dich auch kalt und still hinaus;
Du End' ist bald der kurze Lebensraum,
Verlöscht die Lichter an dem Weihnachtsbaum.

Der erste Schnee! o sei auch mir gegrüßt,
Weil sich mit dir die Schicksalskette schließt,
O jubel, jubel frohe Kinderdar,
Der erste Schnee bleicht dir noch nicht das Haar.

Du kennst nicht Leid, nicht Sorge, Not und Pein,
Des Winters Freuden grüßen dich allein,
Und wie verflört durch süßen Märchen-
Strahlt aus der Ferne hell der Weib-
[nachtsbaum.]



* Wiesbaden, 8. Dezember.

* Die heutigen beiden Sonntagsnummern des „Wiesbadener General-Anzeigers“ umfassen 48 Seiten. Wir empfehlen den reichhaltigen Inseratenteil der besonderen Beachtung unserer Leser und bitten, sich bei Weihnachtseinkäufen auf unsere Zeitung freundlichst beziehen zu wollen.

* **Baufrage-Verzögerung.** In der Notiz der 1. Ausgabe muß es heißen statt S. Hamburger, Langgasse Carl Hamburger (in Firma Hamburger u. Wehl), Marktstraße.

* **Geliebte erhöhe mich, sonst...** In der vorvergangenen Nacht gegen 3 Uhr merkten Bewohner des Hauses Kronprinzenstraße 48 in Frankfurt, daß ein junger Mann auf dem Vorplatz des Mansardenhauses bewußtlos, über und über mit Blut bedeckt, dalag. Die Bewohner alarmierten die Rettungswache aus der Weibstraßenstraße und die Polizei. Es wurde festgestellt, daß der junge Mann vor der Türe der Mansarde, in der seine Geliebte wohnte, Selbstmord begehen wollte, indem er sich mit einem scharfen, feststehenden Messer die Pulsader durchschnitt. Die Rettungswache legte eine Aderpresse an und verbrachte den Lebensmüden nach Anlegen der erforderlichen Verbände nach dem Krankenhaus. Der Selbstmordkandidat ist ein 24jähriger Spengler aus Bayern, der in der Mainzer Landstraße wohnt. Er war seit einigen Tagen mit seiner Geliebten uneinig geworden; im Liebeskummer verschaffte er sich Einlass in das Haus seiner Geliebten. Nachdem er auf wiederholtes Klopfen ohne Antwort geblieben war, beging er die Tat. Es ist sehr fraglich, ob es ärztlicher Kunst gelingen wird, den Lebensmüden am Leben zu erhalten.

* **Stechbriefe** erläßt der Kgl. Erste Staatsanwalt zu Wiesbaden gegen den 31 Jahre alten Hausburschen Kurt W. I., zuletzt in Wiesbaden, Platterstraße 38 wohnhaft, wegen Diebstahls; ferner gegen den 24 Jahre alten Bädergehilfen Emil Scheller, zuletzt in Wiesbaden sich aufhaltend, wegen des gleichen Delictes.

13. Ein bissiger Angeklagter. Vom Landgericht Wiesbaden ist am 2. September der Fuhrknecht Anton Scherz wegen Widerstandes, Verleumdung und Körperverletzung, ferner wegen groben Unfugs und Benützung eines falschen Namens zu 5 Monaten Gefängnis und 5 Wochen Haft verurteilt worden. Er hatte auf der Straße jemand angerepelt, wurde verhaftet, legte sich einen falschen Namen bei, bis den Schuhmann und schimpfte ihn. Auch einen zweiten Schuhmann bis er; nur mit Mühe konnte er zur Wache gebracht werden. — Die Revision des Angeklagten wurde vom Reichsgerichte verworfen.

13. Wegen Vergehens gegen das Krankenversicherungsgesetz ist am 22. Juli von dem Landgericht Wiesbaden der Kaufmann Karl Schanz zu 20 Mark Geldstrafe verurteilt worden. Er war Mitinhaber einer Hemdenplattenfabrik, welche sich in finanziellen Schwierigkeiten befand. Er bot den Arbeitern die Beiträge zur Krankenkasse vom Lohne abgezogen, aber nicht an die Kasse abgeführt. Später hat er alles nachgezahlt. — Die Revision des Angeklagten, der geltend machte, er habe seinerzeit nicht das Bewußtsein der dauernden Zahlungsunfähigkeit gehabt, wurde vom Reichsgerichte verworfen.

* **Paul Linde im Kurhaus.** Paul Linde, dessen persönliches Erscheinen morgen abend im Kurhause als Dirigent seiner eigenen Komposition mit großer Spannung entgegen gesehen wird, ist der Komponist der im Auge weithin bekannt und beliebt gewordenen originellen Operetten und Ballette: „Venus auf Erden“ (1897), „Im Reiche des Indra“ (1899), „Frau Luna“ (1899), „Fräulein Lorelei“ (1900), „Kosikrata“ (1902), „Nafis Hochzeit“ (1902) etc., wie der volkstümlichen Melodien: „Glückwünschen“, „Bis früh im Früh“, „Luna-Walzer“, „Nimm mich mit in dein Kammerlein“, „Du mich liebst“, „Es war einmal“, „Berliner Luft“ u. s. f. Für morgen abend hat Herr Linde 10 seiner effektivsten, darunter viele neue Kompositionen aufgenommen, auch ein Lied für Trompete „Ob du mich liebst“, das Herr Eugen Schwegel vortragen wird, den Walzer „Herbststimmung“, dessen Widmung der Großherzog von Hessen anzunehmen geruhte, das ägyptische Ständchen „Amira“, das lustige Potpourri „Lach den Kopf nicht hängen“, den Marsch „Geh' mir noch in's Café u. a. Hoffentlich wird aber Herr Linde auch mit Zugaben aus seinen modernen populären Stücken nicht geizen. — Ein ähnliches Konzert, das Paul Linde am 29. November in Darmstadt veranstaltete, und dessen Ergebnis der Pensionskasse des Journalisten- und Schriftstellervereins zur Verfügung gestellt wurde, fand enthusiastische Aufnahme und einen Besuch, wie man ihn in Darmstadt lange nicht erlebt hat. Wir sind überzeugt, daß dem Meister der populären Volksmelodie ein solcher auch hier nicht ausbleiben wird, wozu ja schon die Kurverwaltung durch den niedrigen Eintrittspreis von 50 Pf. das Ihrige beiträgt.

* **Das Wochenprogramm des Kurhauses.** Sonntag nachmittag im großen Konzertsaal im Abonnement Symphoniekonzert des Kurorchesters. Das Konzert beansprucht um so größeres Interesse, als Herr Kapellmeister Hermann F. mer das Violin-Konzert in D-moll mit Orchester von Beethoven zum Vortrage bringen wird; ferner kommen unter Afferns Leitung zur Aufführung Ballet aus „Platée“ von Rameau Alott und die 6. Symphonie von Beethoven. — Aus dem Wochenprogramm der Kurverwaltung hebt sich dasjenige der nächsten Woche als besonders gediegen und interessant hervor. Der „Musikalische Abend“ am Dienstag wird den Abonnenten Gelegenheit geben, in einer der besten, aus der Schule der Frau Billi Lehmann hervorgegangenen Sängerin, Fräulein Gertrud Meisner aus Berlin, eine ausgezeichnete Mezzo-Sopranistin zu hören und in Fräulein Anna Basso eine Violoncello-Virtuosin, deren Kunst gegenwärtig viel von sich reden macht. Der Mittwoch, als der Geburtstag von Hector Berlioz, bringt im Abonnement einen „Hektor Berlioz-Abend“; der Donnerstag im kleinen Konzertsaal einen hochinteressanten französischen Vortragsabend, zu welchem es gelungen ist, die französische Sängerin Marie de Sombreuil und den französischen Regitator Henri Paris zu gewinnen, der Klavierpart liegt in den bewährten Händen des Herrn Kapellmeisters Afferni. Der Freitag verzeichnet das sechste Cylus-Konzert mit der gefeierten Kammerlängerin Verta Morena und dem berühmten Cellobristen Professor Kleugel; der Samstag eine Kammermusik-Soiree des Kurorchesters-Quartetts (im Abonnement), der Sonntag eine Orgel-Matinée des bekannten Organisten Albrecht Sänlein aus Mannheim und ein Symphoniekonzert mit Frau Max Afferni-Drammer als Solistin — beides im Abonnement.

* **Im Groh. Hof. und Nationaltheater Mannheim** wird unter Leitung des Intendanten Dr. Hagemann eine Aufführung von J. H. „Brand“ vorbereitet, worin der Dresdner Hofkapellmeister Wiede die Titelfolle spielen wird.

* Der frühere Oberpräsident von Hessen-Raffau, Graf Hedwig Trüpfel, feiert morgen, Sonntag, seinen 70. Geburtstag. Graf Hedwig, der jetzt das Oberpräsidium der Provinz Schlesien inne hat, war von 1898—1903 Oberpräsident unserer Provinz.

* Beim großherzoglichen Schloss in Wiesbaden wurde vergangene Nacht ein Stück des eisernen Gitters des Vorgartens mit den Feilern herausgerissen und in den Rhein geworfen. Von den Thätern fehlt jede Spur.

* Residenztheater. Es wird darauf hingewiesen, daß zu der morgen, Montag, stattfindenden Wiederholung des neuen Sudermannschen Einakter-Ensembles „Nienke“ (Margot. Der letzte Besuch. Die fromme Prinzessin.) Dudenkarten und Fünzigkarten ohne Nachzahlung Gültigkeit haben. Am Dienstag wird auf vielseitigen Wunsch das beliebte Schauspiel „Die schöne Marcella“ gegeben. Mittwoch nachmittag und Samstag nachmittag 4 Uhr finden wieder Kindervorstellungen zu halber Preisen statt. Es gelangt das reizende Märchen „Rotkäppchen“ zur Aufführung. Der Kartenverkauf beginnt jedes Mal am Tage vorher. Mittwochabend wird der mit vielem Beifall aufgenommene Schwank „Die Spritztour“ von Jacoby und Cordes und am Donnerstag „Willy Weiser's Drama „Hahnenflucht“ wiederholt. Als Neuheit geht am Samstagabend zum ersten Male „Die Sittennot“, Tragikomödie eines Schülers, von Adolf Schöner in Szene.

* Große Kunst-Auktion. Donnerstag, den 12. Dezember, von 10—12 Uhr gelangt im Kunstsalon Victor, Taunusstraße 1, Berliner Hof, Galeriegebäude (Gartenpavillon), eine außergewöhnlich große und vielfältige Kollektion Delgemälde, Aquarelle, Pastelle, Handzeichnungen, Radierungen, Skulpturen und Antiquitäten aus Nachlässen Wiener Künstler, aus dem Nachlaß eines italienischen Aristokraten, aus dem Besitz des Herrn Reichs-anwalt R. Laaff-Wiesbaden, aus dem Besitz des Herrn Baron von H. aus Kurland, sowie aus anderem Privatbesitz, zur Versteigerung. Der Katalog mit den etwa 150 Nummern wird kostenlos ausgegeben. Vorbesichtigung bei freiem Eintritt am Dienstag, den 10. Dezember, und Mittwoch, den 11. Dezember, von 10—3 Uhr. Auktion findet nur an einem Tage statt. Näheres Anzeigenteil.

* Schliersee-Bauerntheater. (Walhallatheater.) Heute, Sonntag, geht nachmittags „Altenrausch und Edelweiß“ und abends zum ersten Male „Die Fieser vom Schliersee“ in Szene. Morgen, Montag, findet eine Wiederholung von „Der Herrgottschneider von Ammergau“ statt.

* Galerie Vanger, Luisenstraße 9. Neu ausgestellt: Große Weihnachtsausstellung, enthaltend Einzelwerke und Kollektionen von Professor Robert Vanger, G. Verber, E. von Verber, E. Biringer, J. M. Brenner, G. Bruggmann, A. Baff, E. R. Butler, M. Gerken, A. Grütering, M. Hochbaum, A. Jädel, M. Jaeger, E. Kunz, E. Rabes, L. Ruz-Ehrenberger, P. Müller-Kaempff, L. Rogge, B. Thielmann, G. Zillberg, E. Uhl. B. Wolff-Malin, A. Ziegenmeyer, A. Ziemssen. Im ganzen 252 Nummern.

* Was das Teefest einbrachte. Dank der gebetendigen Unterstützung hiesiger Hotel- und Geschäftsfirmen war anlässlich des Teefestes am 2. d. M. im Paulinenschloß der Reinertrag an den Erfrischungstischen ein besonders günstiger und konnte dem Baufonds des Augusta-Viktoria-Stifts gestern die Summe von 3140 Mk. überwiesen werden. Allen, welche zum Gelingen des Festes beigetragen haben — darunter nicht zum wenigsten die Künstlerkräfte und Mitwirkenden bei dem Kongressprogramm — dürfte dies schöne Resultat zu inniger Genugtuung gereichen.

* Wochenplan des Mainzer Stadttheaters. Sonntag, nachmittags 3 Uhr: Die lustige Witwe. Abends 7 Uhr: Der Postillon von Conjeveaux. Dienstag: Wiener Walzer. Montag: Madame Butterfly. Dienstag: Zum ersten Male: „Notalpa“, Melodrama. Donnerstag: Liebeslied. Mittwoch: Symphonie-Konzert. Donnerstag: Emilia Galotti. Auftreten von Direktor Max Lehrend. Gastspiel: Hofkapellmeisterin Betty Ullrich vom Hoftheater in Mannheim Freitag: Fasenmanns Lächeln. (Sämtliche Eintrittskarten sind der Firma Gentell u. Co. überlassen.) Samstag: Madame Butterfly.

* Das blinde Glück. Die 300 000-Mark-Prämie der preussischen Klassenlotterie ist nach Halle a. d. Saale gefallen. Die Gewinner sind zum Teil bemittelte Geschäftsleute. — Der 40 000-Mark-Gewinn der „Danuka“ fiel auf die Serie 6002 Nr. 7.

* a. Lehrerinnen-Prüfungen in Wiesbaden. Das Provinzial-Schulkollegium hat für das Jahr 1908 folgende Termine für Lehrerinnen-Prüfungen in Wiesbaden festgesetzt: Entlassungs-Prüfung am Lehrerinnen-Seminar (schriftlich) 12. und (mündlich) 19. März, Sprachlehrerinnen-Prüfung (schriftlich) 12. und (mündlich) 18. März, Handarbeit-Lehrerinnen-Prüfung 20. März, Schulvorsteherinnen-Prüfung 18. März.

Vereins- und andere kleine Nachrichten.

— Der Wiesbadener Karnevalklub hält heute, Sonntag, von 4 Uhr ab im Saale der Turngesellschaft, Stiftstraße 1, ein originelles Fahrmarischkränzchen, bestehend in humoristischer Unterhaltung und Tanz, ab. Der Eintritt ist frei.

Sport.

er. Die Fußball-Meisterschaftsspiele im Südmaingau geben ihrem Ende entgegen. Hatte man nach Beendigung der ersten Serie geglaubt, daß die Meisterschaft mühelos dem Fußball-Sportverein Frankfurt zufallen würde, so ließ doch der Verlauf der zweiten Serie die Aussichten dieses Vereins bedeutend sinken. Seine erste Niederlage erlitt der genannte Verein hier in Wiesbaden am 17. November vom Sport-Verein Wiesbaden und wurde inzwischen auch von den Frankfurter Kickers geschlagen. An der Spitze aller Vereine stehen nun gegenwärtig die Frankfurter Kickers, der Fußball-Sportverein Frankfurt und der Sportverein Wiesbaden. Da die beiden Erstgenannten nur noch leichte Spiele zu absolvieren haben, so wird, vorausgesetzt, daß keine Zwischenfälle mehr eintreten, die Entscheidung um die Meisterschaft des Südmaingaues am 22. Dezember hier in Wiesbaden fallen.

len, bei dem Spiel des Sportvereins gegen die Frankfurter Kickers. Für dieses Meisterschaftsspiel ist bereits in Sportkreisen das größte Interesse vorhanden. Es wird jedenfalls eine große Zahl auswärtiger Sportleute hierher ziehen. — Um in der Entscheidung noch ein Wortchen mitzureden zu können, muß der Sportverein seine beiden anderen Gegner, die Frankfurter Germania und Germania, die noch am 8. bezw. 15. Dezember hier spielen, schlagen. Das erste Spiel gegen Germania in Frankfurt endete mit dem knappen Resultat 3:3 für unsere Wiesbadener Mannschaft. Germania hat ihre Mannschaft seit den letzten Spielen vorteilhaft umgestellt, so daß sich der Sportverein sehr anstrengen muß, wenn er siegreich bleiben will. Germania hat insbesondere jetzt einen hervorragenden Torwächter, den Holländer Broekje. Jonghi, der bekannte Internationale, spielt am Sonntag Mittelhäuser. Wir setzen aber in unsere Wiesbadener Mannschaft das Vertrauen, daß sie auch aus dem zweiten Spiel als Sieger hervorgeht, umso mehr, als „Doktor“ O. Nicodemus wieder in der Mannschaft spielt. Die Aufstellung des Sportvereins ist folgende: Tor: A. Nibel; Verteidiger, Dr. O. Nicodemus, J. Böhmer; Läufer: E. Horn, E. Anstetter, S. Goepfer; Stürmer: L. Kurz, D. Schütz, E. Uhl, E. Wähling, S. Dahmen. Das Spiel der zweiten Mannschaften am Sonntag beginnt um 12, das der ersten Mannschaften um 3 Uhr.

Ebbes von unierm Stammtisch.

Vierreche: Gute bejamme, sag emol Kumbär Schotisch da host doch hier bei de Achtziger gebiert und mußt dennoch ach ebbes von de Rangverhältnisse bei de Offizieren verstehen, wer hot dann eigentlich mich je saan? De Hauptmann oder de Leutnant.

Schorf: Oh ich waach jo schon wo de enaus wüßst aber deß ich gar nit so leicht zu beantworte, deß kummt ganz druff aa ob se noch im Dienst oder ob se schon in de Reserve sin, im aktive Dienst hot natürlich de Hauptmann mehr je melde wie de Leutnant, aber im Reservestand kummt ganz uff die Stellung aa die der Betreffende einnimmt, wann z. B. de Leutnant Vorjemaater is unn er hot in sein Ressort enn Kommando unn wann sich dann so Kaner eibild es war umgekehrt so is er ewe wif em Holzweg; hoste mich jeht verstan oder soll ich der noch emol saan?

Hannphilipp: So merr soll's alsemol mit vor meglisch halbe wie sich jeht jeht die Zeit gleich ebbes eibilde unn was kam in de Stadtverordnetenversammlung mit Alles uff's Dabette, de Christian holl jo doch Sache vergeht die mich eifach bass gemacht hunn. Merr wolte uns aber vertretse, de Vorjemaater will die Sache jo gründlich unnerfuche unn do friech merr jo doch nit mich davon je heern.

Vierreche: So werd's ach errauskumme, aber was maant err dann zum Bismardstempel uff em Wirtort? Der hott uns wahrhaftig noch gefehlt bei unierer gure Finanzlag, Ich heit jo auch nit degege wann merr uns im Stadtfedei e biße wöcher stehle dehte unn hoffentlich dauert's auch noch e Zeitlang bis merr den friech; do werd doch auch wahrscheinlich e Konkurrenz vor Teen ausgefriere unn bis sich deß Preisgericht entlosse hot läst noch mancher Troppe Wasser de Rhele ennummer.



Schorf: Wann's so gicht wie mit dem Kriegerdenkmal unn mit dem Adlerbad dann dauert's noch lang, ihr derst aber auch nit vergeffe deß jo wichtige Sache ineloch jeht wolte, deß is jo eifach mit denkt doch emol drüber noch was sich die Stadtväter schon vor Koppverbreche gemacht hunn wie se deß Kurhausprossitorium derwenne wolte, wie oft hunn se schon die Baublag am neie Bahnhoff reultatlos verfertigt, mit de Baublag Gde Langgass' unn Markthirooch gicht's nit besser, die Zollereifasern gibt auch nit recht, die Infanteriekasernen friech merr noch 1909 uff de Budele, wann merr deß Alles so bedent, jo muß mer werklisch glawe die Zeite sinn schlecht.

Hannphilipp: Was brauche wir dann vor e paar Generatione die noch uns kumme uns so vill uffzelaade unn Schulde je mache unn die beieren Rins je beagle! Deß is nit mich laamännisch gerechnet, do is es auch laa Wunner wann all die Steiern nit mich lange wolte unn immer wider nele Quelle gesucht wern; aber do hecht's immer Wiesbare muß an de Spiz dunn all de Bäder marschieren, Wiesbare muß deß schenke Kurhaus hunn, do do habi erich's jo unn wie? No ich schweize auch gar nit mich, sonst kennt mer sich in de Borm enel redde.

Vierreche: Recht hoste Kumbär, aber mir lenne nit davoo, es hott mich jo gewonnen, daß die Stadtväter die 36 000 Mark für die Schulbarade gestrichle hunn aber gewonnen heit mich auch deß in de Zietenschul unn in de Gewerweischul gar laan Blah sei soll unn de Heinrich hott bebaabt es war Blah genung der, do hott doch wider Kaner gefunkert, ich maane nor, es mißt gieb unn mer konnte deß Geld tatfächlich spaarn, amol muß doch e Lafang gemacht wern.

Schorf: Immer wern die hygienische Gründe aageficht, wah duh ich aber bodemit wann die Rinner in de Schul wie Perschleiner gefalle wern unn dabam verkomme se im Dred! De Schulinspektor hot jo e gut Herz vor die Rinner aber was nit gebn kann gicht nit.

Hannphilipp: Die Herrn wern's schon mache wie's Recht is, lost uns ebbes vom Andreemerk schweize; deß richtig Batschewetter hunn mer jo schon unn im Wellipuerel sitzn auch schon die buntige Waage, do kann's jo los gieb; ich wollt Ach vorklaan deß mer uns e biße im Walballe treffe, do is es doch immer am kenneite, seit err eibersanne?

Vierreche: Eigentlich nit, mei Bawet hot enn orndliche Dippcheas mit Kartoffellees, so richtige Hausmacher wie 'n Kaner Rinnerlopp so bid, zurechtgemacht unn ich hunn auch e Richte Speierling-Mepelweil vunn Eppstaa kumme losse unn wollt sich Kumbärn dazu eilade, wann err aber lieber in die Walballe gieb wollt, hunn ich auch nit degege, im Gegedeil, do kann ich mei Dippcheas auch ellans esse.

Schorf: Deß deht derr jo baffe, naa merr kumme an gieb auch nit eher fort bis deß Richte leer is, dann so e Gelegenheit muß mer benutze wann merr sich emol umfonst de

Schnawel hunte kann; mach aber auch, daß de net je knapp gieb, dann ich hawe enn gesunde Appetitt unn wann de nit degege host, bring ich noch enn gure Freund mit.

Hannphilipp: Ich bin dabei unn bring mei Bawet unn deß Richte mit, zwar wollt mich mei Schwiesterloß de Bawet mit seiner Gemahlin besuche weil se wisse, daß es uff unierer Korb ebbes Gures je pide gibt unn auch Kreppele gebade wern aber wann de nit degege host bring ich die drei auch noch mit, du kannst jo een Haas mich zurechtmake losse unn noch emol soviele Kartoffellees; ich schide dann ee paar Flasche Wern aus meim Keller, eige Gewächs, laan Troppe Wasser brunner.

Vierreche: Eigentlich habi er jo Recht, seit de Andreemerk markt immer mehr ausart unn deß richtig Gemietliche seht, hunn ich selbst laan Spah mich draa, wann ich noch so deude wie err vor hille Nohre in de Kerdgass' unn uff em Marktzinslag obgehalte is wortn unn auch noch später in de Marktzinslag ja doch als's noch ischee, aber die Zeit er dohtinne, bei noch im Amt Webe so verfidelt unnergebrocht is, gieb ich nit mich hin; wach war deß auch friecher jo hießt wern am de Märdcher so e biße mit Pauseddern gefiehl hunn unn mit Konfetti beworfe hunn, aber allweil Alles verbotte vum Vol, geipreßent.

Schorf: Jeht and merr emol jo 'n alle Kumbär an, deß deht der jo baffe vum de Märdcher sich stihle je losse, merr, deß merr ich emol deiner Bawet laan, jo kann der's gut gieb, aber ich will nit geberet hunn vum wege de Geladung.

Hannphilipp: Die stehts dann mit eirn Bechnach, eilau? Habi er's sich schon iverlet, mach er eirn Bechnach, geide wolte? Gicht merr emol doch die Stadt vor lauter hille, Sache wach mer gar nit wach merr laase losst, aber rothe meht ich sich doch als gure Wiesbadener, laast eier Jeig am Rieg unn schleppt dah Geld nit noch Aherhalb, dann hier wern err auch gut unn hiltig bedient.

Vierreche: Deß heite merr jo wie jo jedach, oder glach de weil unier Ladeinhaber hier jo Steiern bezagle, dehte merr unier Geld mo annericht hin schleppe?

Schorf: Recht jo, jo muß es auch bleibe, aber mer wolle doch baangiehn, es is Zeit, Christian kumm hol der dei Bawt unn Gute bejamme bis nächste Mol.

Letzte Telegramme.

Deutscher Reichstag.

(Drahtmeldung des „Wiesb. Gen.-Anz.“)

Berlin, 7. Dez. Heute Samstag erfolgte im Reichstoge die Weiterberatung des Antrages Graf v. Helldorf u. G. v. Helldorf betr. Förderung des Handwerkerstandes und des kaufmännischen Mittelstandes. Abg. Hoffmeister (Frp. Vog.) führt aus, die verlangte Abgrenzung vom Handwerk und Fabrik durch gesetzliche Bestimmungen würde wohl schwer zu erreichen sein, aber vielleicht gelingt es der Regierung, wenigstens einige zureichende Anhaltspunkte zu finden. Abg. K. v. Helldorf (Frp. Vog.) Die Regierung zeige wohl allen guten Willen, aber wohl nicht das rechte Verständnis für die Handwerker-Bedürfnisse. Der Redner regt die Bildung einer Handwerker-Abteilung im Reichsamt des Innern an. Von seiten der Handwerker-Vertreter wird das Fehlen der Bundesratsmitglieder bei den Verhandlungen übel aufgenommen. Das Handwerk werde sich bei merken. Nach den Äußerungen einiger weiterer Redner schließt die Debatte. Eine Abstimmung über den Zentrumsantrag Helldorf erfolgt nicht, da der Saal fast leer ist. — Am Montag folgt die 1. Lesung des Vereinsgesetzentwurfes. — Am Donnerstag, 12. Dez., am Vorabend der dann voraussichtlich eintretenden Weihnachtsferien des Reichstages findet parlamentarisches Diner bei dem Reichskanzler Fürst v. Bismarck statt, wozu an die Herren Abgeordneten und eine Reihe hoher Staatsbeamten Einladungen ergangen sind.

Vom großen Grubenunglück in Amerika.

(Privat-Telegramm des „Wiesb. Gen.-Anz.“)

Berlin, 7. Dez. Die neuesten New Yorker Nachrichten über die schlagenden Wetter in den Gruben am Westföhlische in Westvirginien lauten noch schlimmer. Die aus den Schächten aufsteigenden Gruben gases wirkten so stark, daß viele Arbeiter der Rettungsmannschaften ohnmächtig wurden. Man schätzte daraus, daß alle eingefahrenen Bergleute tot sind — ihre Zahl betrug 500. Nur fünf Bergleute, die sich am Eingange der Grube befanden, wurden gerettet. Die letzte Schöpfung hies man auf 400 Tote angegeben. Bis jetzt sind von den Hunderten Opfern insgesamt 65 Leichen gefunden.

Mageburg, 7. Dez. (Privatmeldung des „Wiesb. Gen.-Anzeigers“.) Der Invalide Otto Rempel ermordete seine siebenjährige Tochter durch Erhängen, indem er sich selbst mit angetrunken hatte. Sein Selbstmord wurde vereitelt.

Elektro-Motationsdruck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt G. m. b. H. in Wiesbaden. Verantwortlich für den gesamten redakt. Teil: Chefredakteur A. B. Schuster, für Inserate u. Geschäftsliches: Carl R. Stiel, beide in Wiesbaden.

Auszug aus den Zivilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 7. Dezember 1907.

Geboren: Am 4. Dezember dem Tagelöhner Richard Nuhbaum e. S., Heinrich Ernst. — Am 5. Dezember dem Architekten Wilhelm Gerber e. S., Gustav Baptist Wilhelm. — Am 4. Dezember dem Tagelöhner Emil Hartwig e. S., Emil Paul. — Am 5. Dezember dem Schreinerhelfer Peter Schmitt e. S., Rudolf Peter.

Aufgehoben: Bern. Zimmermann Joh. Karl Diehl in Worms mit Pauline Laubenstein das. — Malermeister Georg Heinrich Adam in Kaiserslautern mit Maria Schbert in Kreuznach.

Verheiratet: Fuhrmann Peter Diehl hier mit Henriette Dörner hier — Tagelöhner Franz Nicolai hier mit Dina Benz hier. — Hausdiener Ernst Kändler hier mit Elisabetha Benz hier. — Fuhrmann Georg Wäth hier mit der Witwe Luise Schneider geb. Jinn hier. — Schuhmacher Wilhelm Wagner hier mit Anna Dülch hier. — Eisenbahnpraktikant Adolf Meißer in Daun mit Karoline Krug hier. — Maurergehilfe Josef Wolf hier mit Magdalena Feibel hier. — Agl. Gütereigentümer a. D. Otto Blum hier mit der Witwe Auguste Bregel geb. Gelling hier. — Tagelöhner August Böhler hier mit Luise Sammel hier.

Gestorben: Am 6. Dezember Karl, S. des Wärters der Wagh- und Schließgesellschaft Valentin Goll, 5 J. — 5. Dezember Hausmeister Johann Groh, 35 J. — 6. Dezember Weggehilfe Philipp Sammer, 57 J.

Königliches Standesamt

Denkspruch.

Die Musik kann nie und in keiner Verbindung, die sie einigst,
aufhören, die höchste, die erlösendste Kunst zu sein.

Richard Wagner.

Die Ausern.

Nach dem Französischen des M. de la Roque.

(Nachdruck verboten.)

Jakob! „Gnädiger Herr?“
„Du mußt an den Bahnhof gehen. Ich erwarte ein Postkoffel mit Ausern für diesen Abend. Die sollst du mit holen.“

„Darf ich den Wagen anspannen?“
„Nein, den brauche ich selbst. Geh nur zu Fuß. Der Weg ist ein bißchen lang, aber wenn du müde bist, darfst du unterwegs bei meinem Freund, dem Steuerempfänger Lebrand, einkehren und dich ein wenig ausruhen. Ein Glas Wein fällt da auch noch für dich ab, das wird dir den Weg verkürzen. Aber beeile dich, damit du zurück bist, ehe die Hitze zu groß wird.“

Dies Zwiegespräch fand zwischen dem Schlossbesitzer von Saint-Gaudens und seinem Kammerdiener Jakob eines schönen Junimorgens statt, an dem die Sonne heiß brannte. Zu behaupten, daß dem besagten Jakob der erteilte Auftrag angenehm gewesen wäre, würde eine direkte Lüge sein. Jakob war durch Naturanlage der faulste Bursche, den die Erde trug, und vereinigte mit dieser Eigenschaft eine fast klassische Dummheit, eine von der Sorte, die man eine Gabe der Götter nennt. Trotz der tröstlichen Aussicht, sich bei dem Steuerempfänger, den er gut kannte, erlauben zu dürfen, machte er sich mürrisch und verdrossen auf den Weg.

Bis zum Bahnhof ging alles gut. Nach Vorweisung eines Briefes, den ihm sein Herr mitgegeben, wurde ihm ohne weiteres das Postkoffel, von Paris kommend, übergeben, und er machte sich mit dem Postkoffel unter dem Arm alsbald auf den Rückweg.

Zu den zahllosen Fehlern, mit denen Jakob ausgestattet war, gehörte auch eine unbezwingliche Neugier, welcher er, nachdem er ein Kilometer vom Bahnhof entfernt war, nach einigem Kämpfen endgültig unterlag; er mußte wissen, was sein Korb enthielt. Im Schatten eines Buschbaums ließ er sich behaglich nieder, knüpfte den Bindfaden auf, der das Korbchen umschloß, hob eine Lage Schilfgräser auf, die einen würzigen Seegeruch ausströmten, und erblickte die Ausern.

Nun hatte Jakob in seinem Leben noch keine Ausern gesehen, er konnte der Versuchung, die Finger zu betasten und genau zu untersuchen, nicht widerstehen. „Was mögen das nur für Tiere sein?“ fragte er sich. „Bei uns zu Lande kennt man die doch nicht.“ Eine Auser klappte ein wenig voneinander, Jakob wollte sie weiter öffnen, fühlte aber seinen Finger empfindlich geklemmt. „Ekelhafte Vießer!“, sagte er.

Gerade wollte er den Korb wieder schließen, als das Rollen eines Wagens ihn aufschreckte. Nichtig, von einem Grauschimmel gezogen, kam da ein leichtes Gefährt heran. In dem unangenehmen Bewußtsein, auf freier Lat ertrapyt zu werden, suchte Jakob den Korb hinter seinem Rücken zu verbergen, es gelang ihm aber nicht mehr, ohne von dem Ankommenden bemerkt zu werden.

„Sieh da, Jakob!“, rief dieser, seinen Wagen anhaltend, „was machst du denn?“

Das war Pech. Der Wagenlenker war einer der besten Freunde des Herrn von Saint-Gaudens, ein sehr humoristisch veranlagter Weinreisender. Ganz aus der Fassung gebracht, flüchtete Jakob.

„Meinem Herrn geht es gut und seiner Familie auch, danke der gütigen Nachfrage.“

„Was trägst du denn da?“

„Einen Korb.“

„Das sehe ich... Alle Wetter, das sind ja Ausern, der Verpackung nach. Und die mußt du so weit schleppen und bist schon ganz müde geworden?“

Jakob verstand den Spott nicht, er erwiderte:

„Ja, gnädiger Herr, aber ich darf mich bei dem Steuerempfänger ausruhen.“

„Bei Lebrand?“

„Ja, bei dem.“

„Dann steige nur bei mir auf.“

„Mit Vergnügen, gnädiger Herr.“

Und Jakob kletterte schwerfällig über das Trittbrett in den Wagen und stellte seinen Korb sorgsam hinter sich. Aber das scharfe Auge des Weinreisenden hatte schon entdeckt, daß der Korb geöffnet worden war, und den Diener mit neugierigen Blicken messend, sagte er:

„Wahrhaftig, du bist ein geschickter Bursche; ich wette, du hast alle Vorsichtsmaßregeln gebraucht, damit die Ausern bei der Hitze in gutem Zustande ankommen?“

„Wie, was?“

„Weißt du nicht, was ich meine? Daß du den Korb geöffnet hast, um die Ausern auszuziehen?“

„Ausziehen?“

„Natürlich, Dämelsrige. Du siehst mich so blödsinnig an, und es ist doch so einfach wie möglich. Du weißt doch, daß die Fischhändler die Tiere immer ausziehen, damit sie sich halten, und wenn du das mit den Ausern nicht tußt, dann riskierst du, daß sie bei der Temperatur verdorben ankommen.“

Jakob machte ein ganz verblüfftes Gesicht. Davon hatte ihm sein Herr nichts gesagt und er kannte nichts von Ausern.

„Dann ist es ein Glück, daß du mich getroffen hast. Vielleicht sind sie noch zu retten. Da nimm die Auser, ich will die Sache untersuchen, vielleicht kann ich dir einen Rüssel ersparen.“

Während er so sprach, hatte der Weinreisende ein Messer mit einer festen Klinge aus der Tasche gezogen, sie zwischen die Schalen geklemmt und mit einem Zuge die köstlichen Ostern verschluckt. Zwei geschickte Bewegungen, und eine Auser nach der anderen verschwand. Jakob war starr vor Verwunderung. Als der Korb leer war, ordnete der herrliche Mann die Schalen in Reih und Glied, bedeckte sie mit dem Schilf und wies dem Diener zu.

„So, hier bist du bei deinem Steuerempfänger, steige ab, mein Junge. Mein Weg führt mich nun rechts.“

„Halt, einen guten Rat möchte ich dir noch geben.“

geben, sage Herrn Lebrand nichts von dem, was du heute gelernt hast. Er würde dich nur auslachen. Aber deinem Herrn lausche du einen Gruß von mir bestellen, und er hätte es mir zu verdanken, daß die Ausern so schön angekommen sind.“

Und mit der Peitsche knallend, fuhr der Spottvogel ab. Jakob verriet wirklich dem Steuerempfänger kein Wort von der Sache, und erst, als er im Schlosse ankam, wurde seine grenzenlose Dummheit aufgedeckt. Herr von Saint-Gaudens stand mit dem Weinreisenden auf zu freundschaftlichem Fuße, um nicht gute Miene zum bösen Spiel zu machen. Er lachte über das Abenteuer und über die Borniertheit des armen Jakob. So oft aber von Ausern die Rede ist, sagt dieser regelmäßig: „Ach, die ekelhaften Vießer!“



Ein artisches Maleridyll. Im fernen nördlichen Eismeer, auf der einsamen Insel Furud, steht hoch auf einem Felsen ein Maleratelier. Die schwedische Malerin Anna Boberg hat dort ihr winterliches Quartier aufgeschlagen. Keinen Gefährten hat sie außer einem inländischen Bedienten; und kein anderes Mittel steht bereit, der nördlichen Ebnisse zu entfliehen, als ein kleines Segelboot, das unten am Fuße des Felsens vor Anker liegt. Aber nur die wenigste Zeit verbringt die unternehmungsfreudige Künstlerin in ihrem primitiven Felsenheim. Meist ist sie unterwegs, und ihre Expeditionen führen sie weit hinein in die stummen Polarregionen. Eingekühlt in ein großes Renniterselgenwand, den Kasten mit dem Malgerät auf dem Rücken, so zieht Frau Boberg aus, um irgend einen guten Beobachtungspunkt zu erklimmen, wo sie ihren Studien obliegen kann. In diesem gewaltigen, stummen Schauspiel artischer Schönheit findet sie ihre schönsten Anregungen, ihre größten Aufgaben, wunderbare Lichteffekte lassen sich beobachten, und in allen Farben spiegeln die Sonnenstrahlen sich in den Eisweiten wie in einem riesigen Spektrum. Bisweilen erreicht die Kälte solche Stärke, daß es nicht mehr möglich ist, die Hände zu gebrauchen, und die erstarrten Finger können den Pinsel nicht mehr halten. Wenn eine herrliche Landschaft nahe liegt, und die Winde das Vordringen erschweren, dann entledigt sich die Malerin wohl ihres Schutzeugs, um besonders gefährliche Hügel zu erklimmen; darauf schreitet sie über die harte Schneekruste, um nicht anzugleiten; die Wärme der Füße erweitert die Oberfläche des Schnees und so gewinnt sie einen besseren Halt und schließlich einen sicheren Stützpunkt. Freilich geht es bei diesen Expeditionen nicht immer ohne gefährliche Zwischenfälle ab; so stürzte sie einmal durch einen Schneepalt, unter dem das Meer gähnte. Aber durch einen Glucksfall fiel sie an einer kleinen geschützten Bucht nieder, es war Ebbe und so kam sie mit einigen leichten Verletzungen davon. Auf ihren einsamen Fahrten nimmt Frau Boberg oft in den verlassensten Hütten der Eingeborenen Quartier, denn ihre Bewohner sind von der Kälte fort nach Süden getrieben worden. In solchen Tagen sind geborener Fisch, Seepögel, Eier und schwarzer Kaffee ihre einzige Nahrung. Wenn das Gehen unmöglich wird, bedient sie sich ihrer langen Stäbe. Dabei ist es nicht selten, daß sie den Wind sich dienstbar machen kann; ein großes Segel schnürt sie an sich fest, und auf ihren Schneeschuhen wird sie über die weite Schneewüste hingetrieben. Ihre Malerlaufbahn, die ein englischer Korrespondent in Stockholm schildert, begann vor fünfzehn Jahren. Damals unternahm sie gemeinsam mit ihrem Gatten, einem bekannten Architekten, eine Fahrt nach Lappland. Der Jaußer und die geheimnisvollen Wandlungen des Sonnenlichtes, der Himmel und die weiten Schneeflächen machten auf Frau Boberg einen so tiefen Eindruck, daß sie den Entschluß faßte, wieder dorthin zurückzukehren und diese Schönheit auf die Leinwand zu bannen.

Weiße Sklaven in Amerika. Vor den mannigfachen Erfahrungen, denen unerfahrene europäische Einwanderer in Amerika ausgesetzt sind, ist schon oft gewarnt worden. Unlängst wurde wieder ein Fall bekannt, in dem sieben Männer monatelang Zwangsarbeit verrichten mußten. Sie hatten mit der im Bau stehenden Nordkarolina-Bahn Verträge abgeschlossen, durch die sie mit einem Lohn von zehn Mark pro Tag als Schreiber engagiert wurden. Voller Hoffnung reisten sie südwärts nach Atlanta, von wo aus sie noch sechs Meilen durch bergige Tannenwälder zu gehen hatten. Aber kaum waren sie am Ziel angekommen, als auch die Enttäuschungen begannen. Die Einwanderer wurden mit Regern zusammen eingeworfen, und als Schlafgelegenheit erhielten sie nichts als ein lahtes Holzbrett. Der Oberaufseher achtete auf keinen Protest; mit dem Revolver in der Hand zwang man sie, sich in einen Tunnel zu begeben und dort mit Hade und Schanzel zu arbeiten. Zwei von den Betroffenen gelang es, zu entfliehen. Aber kaum waren sie eine Meile gewandert, so wurden sie vom Sheriff eingeholt, verhaftet und zum Lager zurückgeführt; ein dritter, gleichfalls wieder ergriffener Flüchtling wurde ihnen zugesellt. Am folgenden Tage schleppte man die drei 22 Meilen weit zum Stige des Distriktsvorstehers; ohne daß man sie zu Worte kommen ließ, wurden sie zu zwanzigtägiger Ankerhaft verurteilt. An große Eisenketten festgeschloffen, wurden sie an die Arbeitsstätte zurückgebracht und mußten Steine brechen. Endlich gelang es einem der Gefangenen, heimlich einen Bericht an das Justizdepartement abzugeben. Einige Tage später erschien ein Staatsanwalt am Plage, der nach Prüfung der Sachlage die „Carolina Construction Company“, den Sheriff und mehrere Beamte wegen Sklavenhändler in den Anklagezustand versetzte. Der Gerichtshof von Charlotte, North Carolina, verurteilte die Angeklagten; die Gesellschaft zahlte 12 000 Mark Strafe. Die Zahl der auf diese oder ähnliche Weise geschädigten Weissen wird auf mehr als 3000 beziffert; trotz aller Prozesse hat man keinerlei Sicherheit, daß diese Vorkommnisse sich nicht wiederholen.

Ein Franzose als Indischhäuptling. Die Romanistik lebt noch im zwanzigsten Jahrhundert. Im nordamerikanischen Staat Dakota starb 1906 ein Franzose, der unter den Sioux-Indianern zu Rang und Ehren kam und es schließlich bis zum Häuptling eines Stammes brachte. Es war der Graf Volz von Volzon. Nach stürmischer Jugend ging er nach Amerika; ein Syndikat französischer Industrieller hatte ihn an Land, um die amerikanischen Rohstoffverhältnisse zu studieren. Es sollte nicht dazu kommen. Das Schicksal verschlug den jungen Aristokraten, kaum daß er das Schiff verlassen, in die erste beste Spielhölle. Als er sie verließ, hatte er seinen letzten Dollar verloren. Er floh nach dem Westen; in der Prarie nahm er eine Siouxindianerin zur Frau, wodurch ihn der Weg zur rothäutigen Aristokratie geöffnet wurde. Er es Tages erhielt er unerwartet die Nachricht, daß er in Frankreich die Erbschaft von 30 000 Francs gemacht habe. Der neugeborene Indianer ließ sich durch einen Notar von Dakota die Erbschaft aushändigen. Mit ihr gab er seinem Stamme ein solennes Fest. Sechs Wochen wählte das Schmausen und Feiern, und der Wisky floß ohne Ende. Voll Bewunderung wählten die Rothhäute sich, den Grafen zum Häuptling zu wählen. So ist der ehemalige französische Aristokrat als Indischhäuptling unter dem Namen „Wah-sam-e-shi-lange“ gestorben.

18 472 m über der Erde. Diese gewaltige Höhe erreichte nach dem „Prometheus“ ein mit registrierenden Instrumenten versehener, unbemannter Luftballon, der am 7. Februar 1907 vom meteorologischen Observatorium in Uccle auf-gelassen wurde. Die ganze Reise dieses Ballons dauerte nur 1 Stunde, 7 Minuten und 30 Sekunden; nach Verlauf dieser kurzen Zeit von der Kuffahrt an gerechnet erreichte er, 12,7 Kilometer vom Aufstiegsort entfernt, den Erdboden wieder. Wie die Aufzeichnungen der Instrumente ergaben, betrug die niedrigste Lufttemperatur während der Fahrt Minus 62,5 Grad Celsius gegenüber Plus 6,7 Grad Celsius auf der Erde, und zwar wurde dieses Temperaturminimum in der Höhe zwischen 15 000 und 17 000 Meter beim Aufstieg und zwischen 14 000 und 13 000 Meter beim Abstieg erreicht. Die Luftfeuchtigkeit hielt sich, bei 6300 Meter Höhe ab, zwischen 72 und 80 Prozent; bei 18 472 Meter betrug sie 77 Prozent. Das Barometer zeigte in dieser Höhe 52 Millimeter. Die Geschwindigkeit des Ballons betrug gleich nach der Abfahrt 5,8 Meter in der Sekunde; während des Aufstieges stieg sie bis auf 9,3 Meter und während des Abstieges sogar stellenweise bis auf 20 Meter in der Sekunde. Als der Ballon aber wieder in dichtere Luftschichten gelangte, verminderte sich auch die Fallgeschwindigkeit entsprechend bis zu 7,1 Meter in der Sekunde in einer Höhe von 225 Meter bei einem Barometerstande von 760 Millimeter.



Ein seltsamer Fleischmarkt wird in Fairbanks abgehalten, einer am Chelienaluk gelegenen Stadt des reichen Tananadistrikts in Alaska. Der Ort befindet sich hart an der Grenze der arktischen Zone, und die durchschnittliche Wintertemperatur steigt wie auf der ganzen Autonahalsinsel nicht über 10 Grad Wärme. In Fairbanks ist nur in den Wintermonaten Markt, und die Ausgaben für Eisdecken und Schlitten fallen somit fort. Jedes geschlachtete Tier kommt in hartgefrorenem Zustande zum Verkauf. In dieser Verfassung kann es sich monatelang halten. Auf ihren eigenen fleischgefrorenen Beinen stehen die geschlachteten Tiere in Reih und Glied, und der Kunde kann sofort sehen, ob der Händler die gewünschte Fleischsorte hat. Man kann den Markt betreten und einen Braten von einem Bar verlangen, den man vor einigen Monaten schon dort hat stehen sehen. In einer anderen Ecke sieht man einen Hase stehen, hier und dort erblickt man auch eine Kuh, obgleich diese Art Fleisch in Fairbanks sehr selten ist. Jedes Tier in dieser einzigartigen Fleischhalle sieht aus, als ob es am Leben wäre, und wer zum ersten Male den Markt betritt, mag sich wundern, wie alle diese Tiere so freundlich beieinanderstehen. Die Preise sind übrigens verhältnismäßig hoch, wenn man bedenkt, daß es an Wild in jener Gegend nicht mangelt. Andererseits haben in dem unwirtlichen Lande alle Dinge einen ungleich höheren Wert, weil fast alle Lebensmittel auf Hundeschritten und mit Ponypferden von meilenweit entfernten Orten herangeführt werden müssen.

Ein kostbares altes Manuskript des Pentateuch. Eine seltene alte Handschrift wurde unlängst in London einer etwöhnten Versammlung von Orientalisten von dem Samariterpriester Isaac vorgelegt. Es ist eine Pergamentrolle, die den Pentateuch enthält, im Jahre 1030 geschrieben wurde und sich bis heute im Besitze der kleinen Samaritergemeinde von Nabbus, am Fuße des Garzim in Palästina, befindet. Die Verarmung der Gemeinde hat den Priester veranlaßt, das Manuskript für die Summe von 100 000 Mark zum Verkauf auszubieten; die heilige Rolle befindet sich in einem mit Silber reich ausgelegten Metallkästchen. Nach dem Raummumfange der Genesis wird die Länge des alten Pergamentes auf etwa 22 Fuß geschätzt. An einem Ende ist die Rolle ein wenig durch Wasser beschädigt; aber gerade das Einleitungs-kapitel der Genesis ist, was bei diesen alten Rollen selten vorkommt, vollständig. Uebrigens besitzt die Gemeinde noch ein zweites, weit kostbareres Manuskript, das in Nabbus als Heiligtum verehrt wird: nach der Tradition die erste Uebersetzung der hebräischen Bibel ins Samaritanische, die vor mehr als 2300 Jahren angefertigt wurde. Dieses Pergament wird nur Personen königlichen Blutes gezeigt; doch einem Amerikaner soll es gelungen sein, mit einer Summe von 1400 Mark die Grundzüge des Samariterpriesters zum Wanken zu bringen, so daß er die heilige Rolle zu sehen bekam. Bei dieser Gelegenheit sind auch einige Worte über diese seltene Samaritergemeinde von Interesse. Die kleine Gemeinschaft zählt jetzt nur noch etwa 250 Seelen; aber noch heute steht sie im schärfsten Gegensatz zum orthodoxen Judentum. Für sie gelten die Bücher Moses als die einzige Offenbarung, Moses als der einzige wahre Prophet; es finden sich in ihren Texten keine Abweichungen vom hebräischen Pentateuch. Alle anderen Teile des Alten Testaments erkennen sie nicht an. Ueber dem Ursprung der kleinen Gemeinde liegt noch ein Dunkel ge-breitet. Trotz aller Verschiebungen hat sich der kleine Rest Samariter bis in unsere Tage gerettet und durch das strengste Verbot aller Mischehen sind fremde Einflüsse immer ferngehalten worden.

Schluss meines grossen Ausverkaufs in Herren- u. Knaben-Garderoben

in ganz kurzer Zeit.

Alle Waren sind **10-30%** im Preise herabgesetzt.

Max Davids,

Telephon 3250.

60 Kirchgasse 60.

Telephon 3250.

Die zum Nachlasse

des Schreinermeisters **Adam Frohn** gehörigen 3 Miet-
häuser:

Adelheidstraße 76,
Niedstraße 12 und
Gerderstraße 27

werden am

18. Dezember 1907, nachmittags 5 Uhr,
im kleinen Saale des **Hotel Union** (Zanderstraße) Neu-
gasse dahier durch den unterzeichneten Notar meistbietend
freiwillig versteigert.

Besichtigung jederzeit durch die Witwe **Adam Frohn**,
Niedstraße 12, II. Etage.

Einsicht der Bedingungen bei dem Unterzeichneten.
Wiesbaden, den 7. Dezember 1907. 2204

Der Königl. Notar:

Egmont Heintzmann, Justizrat.

Bekanntmachung.

Freitag, den 27. Dezember d. J., nachmittags 1 Uhr anfangend, lassen die Eheleute **Landwirt Fried. Adolf Rossel II** hier, ihre in der Gemarkung Doh-
heim und Viebrich belegenen **67 Grundstücke** auf die-
sigen Kataster auf acht Zahlungsstermine öffentlich meist-
bietend versteigern.

Daran anschließend lässt der Landwirt **Wilhelm Dörn** von hier, sein an der Viebricherstraße 12 belegenes
Wohnhaus nebst 17 Grundstücken auf 12 Zahlungs-
stermine, sowie die Eheleute **Ländermeister Friedrich Krauss** zu Wiesbaden ihr in hiesiger Gemarkung be-
legenen **6 Grundstücke** auf 6 Zahlungsstermine öffentlich
meistbietend versteigern. 75

Dohheim, den 17. Dezember 1907.

Das Ortsgericht:

Rossel, Ortsgerichts-Vorsitzer.

Bahnamtliche Güterbestätterei

Rollkomptoir
der vereinigten Speditoren

Bureau:
im Südbahnhof
Wiesbaden.

G. m. b. H.

Telephon 917.

Prompte An- und Abfuhr von Stückgütern. 849

Feier des 100jähr. Bestehens des 2. Nass. Inf.-Rgts. Nr. 88.

Das 2. Nassauische Infanterie-Regiment Nr. 88 begeht am **13. August 1908** die
Wiederkehr des Tages, an welchem vor 100 Jahren das Regiment errichtet wurde.

Zur Beteiligung an dieser Feier ladet das Regiment alle seine ehemaligen Ange-
hörigen ein. Die Unterzeichneten bitten um diejenigen, welche an dieser Feier teilnehmen
wollen, sich zu einer Besprechung am **Mittwoch, den 11. Dezember 1907, abends 8 Uhr,**
im Gartenjaal des **Hotel-Restaurant Friedrichshof, Friedrichstr. 35,**
einfinden zu wollen.

G. Rumpf, Vorsitzender des Krieger-Vereins Germania-Allemania, **Gust. Kaiser**,
Regierungs-Sekretär, **W. Steinhauer**, Kanzleirat, **Ed. Krag**, Oberpostschaffner a. D.,
W. Schulz, Regierungs-Sekretär, **Ph. Gude**, Stationsvorsteher a. D., **Ehr. Fehner**,
Bureauassistent, **B. Niedermeyer**, Akziseaufseher, **Jak. Arend**, Oberpostschaffner a. D.,
Frh. Stülger, Kanzleirat, **Anna. Loiksdorff**, Polizei-Sekretär. 2211

Handwerklicher Fortbildungskursus.

Die Handwerkskammer wird zu Anfang Januar wieder
einen Kursus für
**gewerbliche Gesetzkunde, Buchführung
und Kalkulation**

im Gewerbeschulgebäude eröffnen. Teilnehmergebühr 5 Mark.
Berechtigt zur Teilnahme ist jeder Handwerker, welcher seine
Lehre zurückgelegt hat. Anmeldungen sind an das Bureau
der Gewerbeschule oder die Handwerkskammer zu richten.
2203

Die Handwerkskammer.

!!! Großer Möbel-Verkauf !!!

als:

Kleiderschränke, Küchenschränke, Tische, Stühle,
Diwans, Spiegel, Vertikals, Schreibtische, komplette
Schlafzimmer und komplette Küchenmöbel

zu ganz **auffallend billigen** Preisen **26**

Joh. Weigand & Co.

Wellrichstraße 20, p., I. und II. Etage.

Telephon 3271.

2220

Telephon 3271.

Großer Schuhverkauf!

Gut! Nur Neugasse 22, 1 Etage hoch. Billig. 3391

Verkauf alter Oberbaumaterialien.

Die in unserem Bezirke lagernden alten Oberbaumaterialien, wie **Eisen- und Stahlschienen, eiserne**
Schwellen, Weichenteile, Kleinschienen u. s. w.
sollen öffentlich verkauft werden.

Verkaufsbedingungen und Angebotsbogen sind gegen
porto- und befallsfreie Einsendung von 1 Mark in bar
— nicht in Freimarken — von unserem Zentralbureau zu
beziehen.

Die Angebote sind versiegelt bis zum **14. Dezember**
d. J. an uns einzuliefern. Eröffnungstermin: **14. De-**
zember 1907, vormittags 11 Uhr, im Saale 72 des
Direktionsgebäudes. Zuschlagsfrist: 3 Wochen.

Mainz, den 19. November 1907.

Königl. Preussische und Großherzogl. Hessische
Eisenbahn-Direktion. 49

Buch- und Kunst-
Handlung

Jurany & Hensel's Nachf.

9 27

Wilhelmstrasse.

28

Paletots
für Herren und Knaben

Dauerhafte Qualitäten. — Elegante Ausführung.
Enorme Auswahl in allen Preislagen.

Heinr. Wels,
Marktstraße 34. 2198

M. SCHNEIDER

WIESBADEN

Heute Sonntag nachmittag 4 Uhr:
Eröffnung meines Neubaus

Kirchgasse 35/37.

Lager-Ordnung:

Erdgeschoss

Kleiderstoffe
 Seidenstoffe
 Wajchstoffe
 Baumwollwaren
 Weißwaren
 Tischwäsche
 Bettwäsche
 Schürzen
 Trikotagen
 Konfektionierte Modewaren
 Spitzen, Bezüge
 Seidenbänder
 Handschuhe
 Strümpfe
 Wollwaren
 Schirme

1. Stock

Damenkonfektion
 Kostüme, Mäntel
 Kostüm-Röcke
 Unterröcke
 Blusen, Pelze
 Mädchen-Konfektion
 Knaben-Konfektion
 Knaben- u. Mädchen-Mützen
 Damen-Wäsche
 Kinder-Wäsche
 Baby-Wäsche
 Korsett-Salon
 für Maßanfertigung
 Tapissiererie

Fahrtsuhl nach allen Etagen.

2. Stock

Teppiche
 Gardinen
 Möbelfstoffe
 Burkins
 Maß-Abteilung
 für Herrengarderobe

Schlafzimmereinrichtungen
 Eisen-, Messing-
 und Holzbettstellen
 Korbmöbel
 Moderne Luxusmöbel

Don Frühjahr 1908 ab

Damen-Hüte.

Ich lade zum absolut zwanglosen Besuche meines Hauses ergebenst ein.

Eodenjoppen.

Grösste Auswahl. Bewährte Qualitäten.
Billigste Preise.

Heinrich Wels.

2199

Todes-Anzeige.

Hiermit erfüllen wir die traurige Pflicht, Verwandten, Freunden und Bekannten von dem Ableben meines lieben Mannes, unseres guten Vaters, Großvaters, Schwiegervaters, Schwagers und Onkels

Herrn Ludwig Brenner,

Privatier,

in Kenntnis zu setzen.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen.

Frau Anna Brenner Ww.

Wiesbaden u. Uhlborn, 7. Dezember 1907.

Die Beerdigung findet Montag, 9. Dezember 1907 vom Leichenhause aus statt.

Nachtrag

Vermietungen

Dreiweidenstr. 3, Part., möbl. Zimmer zu verm. 2223

Kellerstr. 5, P., gr. möbl. Zim. an feinh. Arb. für 3 M. per Woche zu verm. 2237

Ludwigstr. 3, Stellung für 3 bis 4 Pferde, Heuboden, Remise, mit od. ohne Wohnung auf gleich od. später, sowie 2. große helle Werkstatt oder Lagerraum zu verm. Näheres Ludwigstr. 11, 1. St. 2210

Offene Stellen

Fuhrmann
auf gleich gesucht 2217
Schererstr. Kölling.

Tüchtige Tagelöhner
gesucht 2224
Ecke Wald- u. Hagenstraße.

Verkäufe

Wegen Räumung
sind verschied. gut erh. Möbel billig zu verkaufen 2215
Helmundstr. 36, 2. Tr. 118.

Kanarienhähne,
feine Sänger, billig zu v. 2213
Horkstraße 14, Hb. 3.

Gutgeh. Wildgesehäft (130 Liter) zu verkaufen. 2216
Offerten unter G. 2214 an die Exped. d. Bl.

Verchiedenes



Herren-Anzüge

nach Maß von 50 M. an.

Paletots

nach Maß 45 M.

Herren-Stoffreste
per Meter von 3 M. an.

Ch. Fiedel, Schneidermeister,
12 Jakobstr. 12. 2208

Stoff-Reste

für Herren- und Knabenanzüge, Paletots u. Hosen, sehr billig zu verkaufen. 2209

Ludwigstr. 12, St.

Krimmer-Stola
mit P. Sch. verloren. Abzug gegen Belohnung. 2222

Wellerstraße 16, 2. St.

Verloren

ein Altis-Galipoly. Bitte geg. Belohnung abzug. Helenestr. 20, 1. St. Meyer. 2214

Wer seine Frau lieb
hat und vorwärts kommen will, lese Buch „Ueber die Ehe“, wo zu viel „Kinderlegen“, 150 M. Nachnahme. Siehe-Verlag. Hamburg Dr. 29. 39

Gehittet w. Mas. Wärmor Alaba, sein Knecht gegenstände aller Art (Porzellan, Feuerwerk u. im Wasser haltig.) 4883

Uhlmann, Quisenplatz 2

Achtung!

Ca. 2000 warme Würstchen, per Stück

heute Samstag ab 5 Uhr. **5 Pfg.** Sonntag bis abends 7 Uhr.

Ulmanns Rostschlächtere,

nur Mauergasse 12.

NB. In. Fleisch, heute 30 Pfg., ohne Knochen. 2216

Gelegenheitskauf.

Die bekannten

Goodyear-Weltstiefel

für Herren und Damen

in echt Vorkauf und echt Chevreau, nur 9.—, 9.25, 9.90 M.

Dieselben sind nicht zum Verschleudern angefertigt. Garantie mehrmaliges Befohlen.

J. Sandel, 2221

Spezialgeschäft für Gelegenheitskäufe,

nur Marktstr. 22, I. Telefon 1894.

Wiesbadener Karneval-Klub.

heute Sonntag, von 4 Uhr nachmittags ab, im Saale der „Turngesellschaft“, Stiege 1:

Humoristische Unterhaltung

mit Tanz.

Eintritt frei. Es ladet höflichst ein. 2200

Das Präsidium.

Grosse Kunst-Auktion.

Donnerstag, den 12. Dezember, von 11 bis 130 Uhr im Kunstsalon Viötor, Tannusstrasse 1 (Berliner Hof), Galeriegebäude (Gartenpavillon). Vorbesichtigung bei freiem Eintritt: Dienstag, den 10., Mittwoch, den 11. Dezember, 10 bis 3 Uhr. 2219

Aussergewöhnlich grosse und vielseitige Kollektion Oelgemälde, Aquarelle, Pastelle, Handzeichnungen, Radierungen, Stiche und Antiquitäten aus Nachlass von Wiener Künstler, aus dem Nachlass eines italienischen Aristokraten, aus dem Besitz des Herrn Rechtsanwalts W. Laaff (hier), aus dem Besitz des Herrn Barons v. F. aus Russland, sowie aus anderem Privatbesitz. Katalog kostenlos. Tel. 446.

Auktionator: **Georg Jäger.** Beauftragte Kunsthandlung: **Viötor'sche Kunstanstalt.**

Extra billiger Weihnachts-Verkauf Schuhwaren!

1 Posten extrafeine Herren-Stiefel, echt Bilsleder nur	6.50	1 Post. echt Vorkauf-Damen-Stiefel, je Paar nur	6.50
1 Posten eleg. Vorkauf-Herren-Stiefel nur	7.90	1 Part. imit. Chevreau-Damen-Stiefel m. Lackkappen je P.	5.50
1 Posten hochleg. Herren-Stiefel in fein. Lederorten, Orig.-Goodyear-Welt	10.50	1 Partie hochlegante Tauschschuhe, schw. und weiß (echt Wiener), sonst dopp. Wert u.	2.95 an
Vantoffel mit Fleck von	95 Pf.	Kinderstiefel, nur die best Qual. von	1.75 an
Hauschuh von	40 Pf.		

wegen Aufgabe dieser Artikel.

Schönfeld's

Mainzer Schuh-Bazar,

Marktstraße 11, Marktstraße 11,

im Hause der Barth'schen Schweinefleischerei.

Ohne Konkurrenz!

sind die Qualitäten, Preise und Preise meiner sämtlichen Schuhwaren! NB. Für Vereine und Wohltätigkeitszwecke besondere Vergünstigung. Verkauf nur im Laden. 2218



Echt goldene für Damen

mit gut. Werk, Alabaster-Zifferblatt, 10 Rubel, 2 Jahre Gar. Mk. 21.—.

Dieselben mit kräftigerem Gehäuse, stark. Werk, schön mit Emaille Einlagen verziert u. 3 Jahre Garantie von Mk. 24.—, mit Sprungdeckel von Mk. 36.—.

Mattegold, elegante Fassons, mit 5 echten Diamanten, prima Werk von Mk. 38.—.

Dieselbe, 585 gestempelt von Mk. 65.—, mit Sprungdeckel, wunderb. Muster, bis Mk. 200.—.

Echt silberne für Damen oder Herren.

800 000 gestemp. mit dopp. gravierten Goldrändern

2 Jahre Garantie Mk. 9.50.

do. mit stark. Brückenwerk, 6 Rubel, 2 Jahre Garantie, von Mk. 14.—.

do. mit silb. Innendeckel, 10 Rub., 3 Jahre Garantie, von Mk. 18.—.

do. mit gutem Ankerwerk, 15 Rubel, Spiral-Breguet 4 Jahre Garantie, von Mk. 24.—.

Meine sämtlichen Uhren, auch die billigen, sind in meiner Werkstatt sorgfältig abgezogen und genau reguliert. 985

Herm. Otto Bernstein,

privil. Uhrmacher. Gegründet 1895.

Wiesbaden, Kirchgasse 40, Ecke Kl. Schwalbacherstr.

Diese Woche kommt ein großer Posten Bilslederstiefel sowie Kinderstiefel billig zum Verkauf. Kein Marktstraße 22, I, Laden. 192

Beerdigungsanstalt

von **Heinrich Becker**

Saalgasse 21/26. Telefon 2861.

Gegründet 1833. 8897

Gegr. Sarg-Magazin 1879

Carl Rosbach, Webergasse 56.

Großes Lager jeder Art Holz- und Metallfärge, Uebernahme v. Leichendefinitionen u. Transporte, auch für Feuerbestattung zu vollen Preisen. 1294

Trauerstoffe, Trauerkleider, Trauer Röcke, Trauerblusen,

in allen Größen und Preislagen 6004

J. Hertz,

Laugasse 20.

Weihnachts-Messe

Die Weihnachtsmesse soll für meine Kunden eine günstige Kaufgelegenheit vor Beginn des starken Weihnachtsverkehrs sein und bietet in allen Abteilungen ausserordentliche Vorteile. Nur soweit Vorrat.

Damenwäsche

Damenhemd, Achselchluss	1.55
Damenhemd, Vorderschluss, mit Languetten	1.85
Damenhemd, Achselchluss, mit Feston à jour	2.25
Damen-Beinkleid, weiss, mit Languetten	1.—
Damen-Beinkleid, la Croisé	1.65
Damen-Beinkleid, la Croisé, mit Stickerei à jour	2.45
Nachtsack, la Flockpique	1.95
Nachtsack mit eleg. Stickerei und Umlegkragen	2.75
Anstandsrock, bunt, waschecht, mit Volant	1.45
Anstandsrock, bunt, waschecht, mit Volant	1.95
Anstandsrock, weiss, mit Volant und Feston	2.65

Papier — Bijouterie

Postkarten-Albums mod. Einband	2.50, 95 Pf., 29 Pf.
Briefpapier wss. Elfenbein bunt Repp, Leinen Karton	1.35, 75 Pf., 35 Pf.
Klassiker eleg. Einbände	1.50, 1.10
Brieftaschen	3.90, 2.35, 1.65
Zigarrentaschen	3.90, 2.50, 1.65
Portemonnaies Damen u. Herren Sport	2.25, 95 Pf., 48 Pf.
Damen-Uhrketten la Double u. f. vergoldet m. Schieber	4.50, 2.95, 1.75
Herren-Uhrketten la Double u. f. vergoldet	4.50, 2.95, 1.75
Armbänder ^{900/1000} Silber	5.50, 3.50, 2.50
Colliers la Double u. fein vergoldet	5.50, 2.95, 95 Pf.

Baumw. u. Weisswaren

6 Mtr. Siamosen für Waschkleid	3.25, 2.25
2 1/2 Mtr. Biber für Bluse mod. Dessins	1.10
2 1/2 Mtr. Velotine für Bluse mod. Dessins	1.25
1 Mtr. Schürzensiamosen ca. 120 breit	55 Pf.
3 Mtr. Bettkattun für zwei Kissen	1.05
10 Mtr. Elsässer Hemdentuch la Qual.	5.75, 4.50
1 waschechte Kaffeedecke	1.90, 95 Pf.
1 Künstlerdecke mod. Muster	4.25
1 weisses Damast-Gedeck, Hohlraum, mit 6 Servietten	4.25
1 Teegedeck, Hohlraum, mit 6 Servietten, in vielen Farben	5.20, 4.50
1/2 Dtz. Handtücher, Gerstenkorn	1.75
1/2 Dtz. weisse Jacq.-Handtücher	2.70
1/2 Dtz. weisse Damast-Handtücher	3.45
1/2 Dtz. Wischtücher	55 Pf.
1/2 Dtz. weisse Servietten	2.75, 1.90

Schürzen

Kinderschürzen div. Grössen	35 Pf.
Zierschürzen beige m. farbigem Be- satz u. Volants	35 Pf.
Zierschürze farbig ringsherum Spitze m. farbigem Besatz	95 Pf.
Zierschürze farbig, Volants und türkischer Borde	1.45
Zierschürze wss. ringsherum Stickerei u. Wäschebesatz	65 Pf.
Hauschürze, Siamosen	65 Pf.
Hauschürze, Siamosen m. Vol. u. Bes.	95 Pf.
Hauschürze, la Siamosen m. Volants u. Besatz, ca. 120 brt.	1.25
Hauschürze, la Siamosen m. Volants ca. 140 brt.	1.85
Hauschürze wss. Stickerei m. Volants	1.65
Hauschürze wss. gebogt Volants, Tasche, ca. 120 brt.	1.95
Reform-Damen-Schürze	1.95

Handschuhe

1 Posten imit. Wildleder	95 Pf.
1 Posten Strickhandschuhe, weiss	39 Pf.
1 Posten Damen-Strickhandschuhe lang	95 Pf.
1 Posten Triothandschuhe, 12 knopflang	95 Pf.
1 Posten weiss gestrickte lange Handschuhe, reine Wolle	1.95
Damen-Glace-Handschuhe Dr.-Knopf, farbig	1.95, 1.20
Herren-Glace-Handschuhe	2.45, 1.95
Futter-Handschuhe für Damen und Herren	2.75, 1.95
Ziegenleder-Handschuhe feine Qual., vornehme Farben	3.75

Kleiderstoffe

Hauskleid 6 Mtr. doppeltbreit	1.80
Hauskleid haltbare Stoffe 6 Mtr.	2.95
Hauskleid prakt. Lodenstoffe 6 Mtr.	3.90
Hauskleid, haltbare Stoffe 6 Mtr.	5.25
Robe 6 Mtr. Cheviots in allen Farben im Karton	5.35
Roben 6 Mtr. Cheviots u. Crepe in allen Farben im Karton	6.90
Robe 6 Mtr. Crepes la Qual. im Karton	9.90
Schotten für Kinderkleider in Resten u. Coupons.	
Blusenstoffe hell u. dunkel mod. Dessins.	
4 Mtr. Velvet in vielen Farben	3.75
4 Mtr. Samt gemustert für Blusen	6.—

Handarbeiten

1 Posten Kragenkasten, gez.	12 Pf.
1 Posten Kragenkasten, gestickt	18 Pf.
1 Posten Kragen- u. Manschetten- kasten, gest.	58 Pf.
1 Posten Taschentuchkasten, gez.	39 Pf.
1 Posten Taschentuchkasten, gest.	75 Pf.
1 Posten Krawattenkasten, Plüsch mit Goldschrift	1.45
1 Posten Krawattenkasten, grau Leinen gez.	39 Pf.
1 Posten Krawattenkasten, grau Leinen gest.	75 Pf.
1 Posten Kragenkasten, Plüsch gest.	87 Pf.
1 Posten Kragenkasten, Plüsch mit Goldschrift	1.50
1 Posten Staubtuchtaschen, gest.	35 Pf.
1 Posten Bürstentaschen, zweitlig. gest.	55 Pf.

Taschentücher

1 Posten bunte Kindertaschentücher 1/2 Dtz.	95, 65 Pf.
1 Posten Taschentücher mit bunter Kante 1/2 Dtz.	90 Pf.
1 Posten Taschentücher wss. 1/2 Dtz.	75 Pf.
1 Posten Batist-Taschentücher wss. mit bunter Kante 1/2 Dtz.	1.45
1 Posten Batist-Taschentücher wss. mit Hohlraum 1/2 Dtz.	1.50
1 Posten Batist-Taschentücher mit bunter Kante 1/2 Dtz.	1.95
1 Post. wss. Batist-Taschentücher mit à jour Monogramm Carton 1/2 Dtz.	2.25
1 Posten wss. Batist-Taschentücher mit bunter Kante u. Monogramm Karton 1/2 Dtz.	2.25
1 Posten Taschentücher la mit Buchstaben Karton 1/2 Dtz.	2.25
1 Post. wss. Taschentücher la Qual.	2.75, 1.85

Konfektion — Schuhwaren

Biberblousen, waschecht, Stek.	3.90, 2.90, 1.75
Wollblusen, mod. Dessins, Stek.	8.50, 6.50, 5.90
Kostümröcke, hell und dunkel, Stek.	7.50, 5.50, 4.50
Unterröcke	6.50, 4.90, 1.75
Frauen-Capes, grau Zibelin	4.50
Servierkleider, waschechte Muster	6.50, 4.90
Damen-Filz-Hauschuhe mit Filz- und Ledersohle	1.95, 1.75, 1.55
Damen-Tuch-Hauschuhe mit Lederabsatz und Ballenleder	2.25, 1.95
Damen-Leder-Hauschuhe, warmes Futter mit Absatzfleck	3.75, 3.25
Damen-Filzschallentiefel mit Filz- und Ledersohle	2.35

Gummischuhe

unter Garantie für Haltbarkeit.

Damenmoden

Damengürtel, Gummi, Leder, Gold gest.	1.95, 1.35, 75 Pf.
1/2 Dtz. Stickerei-Einhefter, hoch- modern	90 Pf.
1 Posten Damen-Selbstbinder Stek.	90 Pf.
1 Posten Mozartjabots Stek.	95 Pf.
1 Posten weiss-seid. Taschentücher mit Stickerei Stek.	95 Pf.
1 Posten Ballontaschen, Leder, Neu- heit Stek.	3.50, 2.75, 2.25
Fächer in Stoff und Federn Stek.	3.90, 1.85, 95 Pf.
Parfümerie:	
Kammgarnituren, reich bes.	4.50, 1.75, 95 Pf.
Manicures	4.50, 1.65, 95, 48 Pf.
Toilette Spiegel	2.50, 95, 35 Pf.
Rasi. garnituren	4.90, 2.50, 95 Pf.
Geschenk Kartonagen mit Seife und Parfüms	1.85, 95, 48 Pf.

Herrenwäsche

Oberhemden coul.	Stek. 3.45
Oberhemden weiss la	Stek. 4.50
Garnituren farbig Serviteur und Manschetten	90 Pf.
Selbstbinder breit aparte Farben	85 Pf.
1 Posten mod. Regattes Diplomates	55 Pf.
Herrenhüte in Woll u. Haarfilz	5.90, 2.95, 1.95
Herren-Westen wss. u. farbig	3.75, 2.95, 1.95
Spazierstöcke	1.75, 95 Pf., 48 Pf.
Herren- u. Damen-Regenschirme	3.45, 2.95, 1.75
Damen-Schirme m. buntem Rand letzte Neuheit	6.75

Teppich-Abteilung

Tischdecken, Filztuch mit reicher Verzierung	3.50, 1.40
Tischdecken Plüsch mit Stickerei u. Borde	10.50, 7.25
Divandeen in modernsten Aus- führungen	9.75, 5.25
Portieren Garnituren Filztuch be- stückt	6.50, 4.25
Reisedecken, Plüsch	7.25, 4.75
Schlafdecken, Jacqu. schwere Biber- Qual.	5.25, 4.25
Schlafdecken Wolle Jacquard m. Borde	7.95
Steppdecken, Satin mit Futter	4.75
Steppdecken gleichseitig	4.75
la Seidensatin mit Halbwollfüllung	10.50
Bettvorlagen ca. ^{50/100} Axminster	2.25
Bettvorlagen ca. ^{50/100} la Tapestry	2.75
Bettvorlagen ca. ^{50/100} la Plüsch	4.50
Bettdecken Waffelpique mit Fransen	2.45
Sopha-Kissen mod. Zeichnungen mit guter Füllung	1.95
Sopha-Kissen, Seide, vornehme Dessins	3.25



Sehenswerte Spielwaren-, Galanterie- und Luxuswaren-Ausstellung

in der II. Etage.

Christbaumschmuck. — Baumkonfekt.

Warenhaus Julius Bormass.

Jeder Wohnungssuchende

erhält den Wohnungs-Beizeiger des
Wiesbadener General-Anzeiger
vollständig gratis in unserer Expedition
Mauritiusstraße 8. :: Telephon 199.

Wohnungsnachweis-Bureau Lion & Cie.,
Friedrichstraße 11. • Telephon 708 663
Kostenfreie Beschaffung von Miet- und Kaufobjekten an alle Ver-

Vermietungen

6 Zimmer.

Kirchgasse 46, 6 Zim., Küche
nebst allem Zubeh. gleich oder
später zu vermieten. Näh. im
Laden. 541

5 Zimmer.

Bahnhofstr. 6, 2 u. 3. Etage,
6 Zim., reichl. Zubeh. zu verm.
Frankr., Wilhelmstraße 22 oder
Löhner, Bahnhofstr. 6. 5651

Scharnhorststraße 3, schöne
5-Zim.-Wohn. im 1. u. 2. St.,
St., Neubau Raut u. Schmidt,
mit elektr. Licht, Gas, Balkon,
Bad, Verletzt und Kinosaal
bodenbelag. Kein Hinterhof.
Näh. bei R. Schmidt, Hof. 2254

4 Zimmer.

**Ede Emser u. Weidenburg-
straße,** 4-Zim.-Wohn. mit
elektr. Licht, Bad, Kachelofen,
Kammer, 2 Bäder, u. Keller per
sofort oder später zu vermieten.
Näh. dalehst oder Bauverein,
Krausstr. 2. 5619

Helmundstraße 41, Vorder-
haus im 2. Stod, ist eine
Wohnung von 4 Zimmern und
Küche zu vermieten. Näheres
bei J. Gornung & Co.,
Helmundstraße 41. 786

Herderstr. 23, 1. Et., schöne
4-Zimmerwohnung mit 2 Bäd.,
Bad u. reichl. Zubeh. per
sofort zu vermieten. Näheres
1. Et. rechts. 521

Küdesheimerstraße 20, 1. Et.
eine 4-Zimmer-Wohnung zu
vermieten. 757

Scharnhorststraße 3, schöne
4-Zim.-Wohn. 1. und 2. Stod,
Neubau Raut u. Schmidt, mit
elektr. Licht, Gas, Balkon, Bad,
Park- und Kinosaal-Boden-
belag. Kein Hinterhof. Näheres
bei R. Schmidt, dalehst. 2251

Scharnhorststr. 13, schöne 4
Zimmer-Wohnung mit allem
Zubeh. per sofort zu verm.
Näh. Bauverein. 6765

Schwalbacherstraße 36, 1.
Garten, ist eine 4-Zim.-
Wohn. im gr. Park, Bad,
Küchenbalkon, Kachelofen u.
allem Zubeh. veränderungs-
fähig. 1. April 1908 zu verm.
Näh. dalehst. bei Kachel. 1784

3 Zimmer.

Eine sch. Frontspitz-Wohn.,
3 Zim. u. ver. sofort zu ver-
mieten. Näh. Dambachtal 8,
Boden. 3-58

Dohheimerstr. 59, (Neubau)
schöne 3 u. 2-Zimmer-Wohn.,
der Reizzeit entsprechend, per 1.
November zu verm. 5253

Dohheimerstraße 72, 2. Et.
eine schöne Frontspitz-Wohnung
3 Zimmer und Küche per sofort
zu verm. (An ruhige Leute)
Näh. Bordenst. 5114

Dohheimerstr. 82, verlegungs-
fähiger 3-Zimmer-Wohnung, 2
Et. per sofort oder später zu
vermieten. Näh. Bdh. 1. Et. 6712

Elstnerstr. 8, schöne 3-Zim.-
Wohn. für Dez. zu verm. Näh.
part. r. 5859

Grüneisenstraße 12, Vorder- u.
Hinterb., sind 2-Zimmer-
Wohnungen mit reichl. Zubeh.
per sofort zu verm. 1944
Näh. dalehst. part. links.

Goldgasse 21, 1. Et., 3-Zimmer-
wohnung m. Küche p. 1. Dez.
zu verm. Näh. Dohheimer-
straße 129, b. Fischborn 408

Neubau Gallgarterstr. 8,
sch. 3-Zim.-Wohn. m. allem Zu-
beh. der Reizzeit entspr. einge-
richtet. zu verm. Näh. dalehst. 6717

Kiedricherstr. 6, 1. u. 3. Et.,
je 1 Wohn. von 3 Zim., Küche,
Bad, Keller u. Balkon nebst Zub.
eventl. mit Lagerraum per 1.
Nov. zu verm. Näh. a. l. 1759

Meißnerstr. 13, Neubau, elegante
3-Zim.-Wohn., d. Reizzeit entspr.
einges. zu verm. Näheres
dalehst oder Gallgarterstr. 4,
1. Stod. 1074

Kirchgasse 34, Bdh., 3 Zimmer
mit Küche u. Zubeh. sofort
eventl. später zu verm. 1076

**Schöne geräumige 3-Zim.-
Wohnung** in gesunder Lage
sofort od. sp. preisw. z. verm.
Näheres Philippbergstr. 38,
2. rechts. 615

Scharnhorststr. 12, (schöne 3-
Zimmer-Wohnung Bdh., Reizp.,
der sofort zu vermieten. Näheres
Restaurant. 6766

Waltherstraße 7, 1. u. 2. Et.,
3-Zim.-Wohn., part. u. Dach, zu verm.
Näh. Bdh. part. 1752

Westendstr. 20, Bdh., 3 Zim.,
u. Küche mit Gas und Bad
verlegungs-fähig. sof. billig zu
verm. Näh. Bdh. p. 2137

Eine schöne 3-Zim.-Wohn.,
der Reizzeit entsprechend, sofort
zu verm. Gasthaus zum Güter-
bahnhof West. 334

Bahnhof Dohheim (schöne 3-Z-
Wohn., neu hergerichtet, Preis
400 Mk., sofort oder per sofort
zu verm. Näh. Rheinstr. 43,
Flumenl., Wiesbaden. 8868

**3 Zimmer u. Küche am Bahn-
hof Dohheim** sofort zu verm.
Preis 350 Mk. 9911
Näh. Rheinstr. 43, Wiesbaden.

2 Zimmer.

Blücherstr. 3, Bdh., 2 Zim.,
2 Zim. u. Küche an 11 Familien
zu verm. Näh. Bismarckstr. 24,
1. Et. l. 9031

Blücherstr. 13, 2 Zimmer und
Küche (Wdh., 1. Et.) auf
1. Jan. zu verm. 1890

Dohheimerstr. 109, 2 u. 3-
Zim.-Wohn. der Reizzeit entspr.,
sofort oder später bill. zu verm.
Näh. Neubau Dohm. 5111

Faulbrunnstr. 8, 1. auch
2 Zim. und Küche sofort zu
vermieten. 1190

Helmundstraße 41, Seitenbau
1. Stod ist eine Wohnung von
2 Zimmern und Küche zu ver-
mieten. Näheres bei
J. Gornung & Co.
im Laden.

Germaunstr. 19, part., 2 sch.
gr. Zim. ohne Küche, auch für
1. Geschäftsbetrieb sehr geeig.,
billig zu verm. 2127

Johannisbergstr., zweites
Haus rechts, schöne 2-Zimmer-
Wohnung (Hinterb.) billig zu
vermieten. 4977

Karlstr. 3, 2. Et. 2 Zimmer-
Wohnung m. Zubeh. per sof.
zu verm. 6698

Kellerstr. 13, (schöne Dachwohn-
2 Zimmer u. Küche auf gleich
oder später zu vermieten. 9417
Näheres part.

Meißnerstr. 13, Bdh., 2-Zim.-
Wohn. zu verm. Näh. dalehst
od. Gallgarterstr. 4, 1. Et. 1075

Kreuzstraße 14, 2-Zimmer-Wohn-
nebst Zubeh. an ruhige Leute
gleich oder später zu verm. 5240

Zudwigstr. 6, 2 gr. Zimmer
und Küche (Frontspitz) zu ver-
mieten. 3735

Dachwohnung, 2 od. 3 Zim.
und Küche, per 1. Nov. zu
verm. Näh. Moritzstraße 28,
Zigaretten-Laden. 9473

Nettelbeckstr. 11, Bdh. u. Bdh.
2-3 u. 1-Zim.-Wohn. per
sofort od. 1. Jan. 1908 billig
zu verm. Näh. l. r. 767

Nettelbeckstraße 14, (sch. 2-Zim.-
Wohn. billig zu verm. Hinterb.
9780

Herderstr. 10, 2 Zim. u. Küche
(Hb.) auf sofort zu verm. Näh.
Moritzstr. 50. 1809

Rheingauerstr. 16, Bdh., 2-
u. 3-Zim.-Wohn. bill. zu verm.
Näh. Bdh. p. r. 7527

Küdesheimerstr. 36, Neubau
sch. 2-Zimmer-Wohn.
sofort oder später zu verm.
Näh. dalehst oder Göttenstr. 16
bei Bergbäuer. 1875

Leiningerstr. 28, 2-Zim.-Wohn.
(neues Hinterb.) mit Küche
im Glasdach per sofort zu
vermieten. 1008

Dohheim, Wiesbadenerstr. 41, u.
Bodenhof, schöne 2-Zimmer-
Wohnung, herrliche Aussicht im
3. St. zu verm. 4095
Näheres part. links.

**Biedricherstr. Dohheim, 2 Zim.,
Küche, 1 Balkon** sofort billig
zu verm. Kann auch Stallung
m. Futterraum dazugeb. werd.
Näheres Küdesheimerstr. 17,
part. 670

Herderstr. 7, find
mehrere 2-Zimmer-Wohnungen
nebst Zubeh. u. Wasserleitung
zu vermieten. 325

1 Zimmer.

Albrechtstr. 38 p. eine schöne
große Manjarte mit Küche
zu vermieten. 1786

Friedrichstr. 48, 4. u. 5. Et.
1 Zimmer und Zubeh. sofort zu
vermieten. 508

Göttenstr. 16, Bdh., 1 Zimmer
und Küche per sof. zu verm.
Näh. part. links, bei Berge-
bäuer. 1876

Helenenstr. 12, geräum. Dach-
Zim., Küche, Keller auf gleich
oder später zu verm. 7614

Heimundstr. 41, Bdh., und
Wohn. von 1 Zim. u. 1 Küche
zu verm. Näh. b. J. Gornung
& Co., im Laden. 788

Herderstr. 16, (schöne 1 u. 2-
Zimmer-Frontspitzwohnung zu
vermieten. 5715

Germaunstr. 19, 3. r., 1 sch.
gr. Zim., Küche u. Keller bill.
zu vermieten. Näh. 2 Et., b.
Geisler. 2127

Fischgraben 4, 1 Zim., Küche
u. Keller zu verm. 1892

Moritzstr. 17, gr. Manjarte
per sofort zu verm. 2181
Näh. im Laden.

Moritzstr. 23, 1 Zimmer und
Küche (Hb. p.) zu verm. 1180

Al. Dachwohnung, 1 Zimmer
u. Küche, per 1. Nov. zu verm.
Näh. Moritzstr. 28, im Zigaretten-
laden. 909

Sedanstraße 5, Bdh., 1 Zim.
und Küche per gleich od. später
zu verm. 255

Tannustraße 26, (sch. 1. Et.)
m. a. o. R. Fr. 20 bez. 15 Mk.
dal. Trag. 6690

Möblierte Zimmer.

Blücherstr. 29, Dach, 2 reini.
Kb. l. Schlafst. erb. 1897

Blücherstr. 18, Bdh., 2. l., sch.
möbl. Zim. zu verm. 10008

Blücherstr. 26, 3. Et. l., ein
möbl. Zimmer z. verm. 2021

Dohheimerstr. 21, 3 r., groß-
elegante möbl. Balkonzimmer,
sowie ein kleineres Zimmer m.
Kaffee-Möbeln, 450 Mk., evtl.
ganze Pension, zu vermieten.
Wm. B. Neubaus. 2067

Elstnerstr. 18, Bdh., 1. Et.
lts., auch jg. Mann findet gute
Schlafst. 9027

Frankenstr. 15, 3. l. möbl.
Zimmer mit 2 Betten an 2
anständige Arbeiter zu verm. 7075

Friedrichstr. 44, 1. Et., 1 sch.
möbl. Zimmer zu verm. 909

Seidenstr. 10, 2. b. R. Leber-
erb. reini. Arbeiter Kost und
Logis. 1822

**Reini. Arbeiter erb. Schlaf-
stelle mit Kaffee, Hermann-
straße 26, 3 links. 1089**
Ein einfach möbl. Manfard-
Zimmer zu vermieten, Karl-
straße 9, part. 1964

Karlstr. 37, 1. r., erb. junger
Mann gute Kost u. Logis für
10 Mk. pro Woche. 5647

Kirchgasse 46, b. Böhle möbl.
Zimmer bill. zu verm. 9901

Zudwigstr. 8, sch. Wohn. Zim.
und Küche an ruhige Leute
sofort zu verm. 1965

Zudwigstr. 5, Bdh., 3 r. möbl.
Zimmer an anständ. bef. Arb-
od. Geschäftsführer m. od.
ohne Kost zu verm. 1915

Rautenthalerstr. 5, Bdh., 1 r.
möbl. Zimmer zu verm. 1906

Schwalbacherstr. 27, Bdh.,
1. Et., möbl. Zimmer zu ver-
mieten. 9790

Schwalbacherstr. 49, möbl.
Zimmer mit od. ohne Kost per
sof. oder später zu vermieten.
Näh. part. 9955

Walramstraße 21, 2. rechts
findet sauberer Arbeiter schönes
Logis. 1017

Läden.

**Neubau Weg, Dohheimer-
straße 28,** schöner Laden mit
Bodenzim. od. 1. u. 2. Et. sof.
oder später zu vermieten. Näh.
dalehst. 8782

Geladen m. 3 Schaufenstern
Dohheimerstr. 19 sofort zu verm.
Der Laden ist der Lage entspr.
für Spezialgeschäfte aller Branchen
sehr geeignet, dalehst Lagerraum
ca. 3200 qm sofort zu verm.
5254

Schöne Läden.
Ede Emser u. Weidenburgstr.,
mit Lagerraum, Bodenzim. u.
2 Zim.-Wohn. zu verm. Näh.
dalehst od. Bauverein, Kraus-
straße 2. 5602

Schöner großer Laden
Goldgasse 21, unmittelbar an
Kassengasse, sof. od. spät. zu verm.
N. Bureau, Dohheimerstr. 129
bei Fischborn. 407

**Herrmannstraße 9 (Witte
Stadt)**
schöner Laden
mit Bodenzim., groß. Schau-
fenster u. Bout.-Räumen, zwei
Eingänge, Gas u. elektr. Licht.
Näh. p. sof. zu verm. 897

Der seit 15 Jahren von Herrn
Karl innegehabte **Geladen**
**Ede Tannustraße u. Geis-
bergstr.,** vis-a-vis dem Koch-
brunnen, ist auf 1. April 1908
zu verm. Der Laden hat acht
Schaufenster, ca. 600 Quadrat-
meter Fläche, fem. entsprechende
Nebenträume. Näheres Tannu-
straße 13, 1. Et. 6457

Dohheim Laden billig zu verm.
Näh. Wiesbadenerstr. 30. 740

Geschäftslöale.

**Gutgeh. Kolonialw., Obst-
u. Gemüße-Geschäft** zu ver-
mieten. Näh. zu erst. Post-
straße 19, im Laden. 273

**Rambach, Ede Wiesbadener- u.
Talstraße,** e. gutgehende Prob-
und Feinbäckerei mit Laden,
2-Zim.-Wohn., Stallung und
Remise sof. zu vermieten oder
zu verkaufen. Näh. Besitzer
Wilhelm Berbe III., Maurer-
meister. 1313

Werkstätten etc.

Marienthalerstr. 3, Lagerraum
zu vermieten. 9115

Für Wäscherei. Separ. Wasch-
küche mit Stützraum per sof.
zu verm. Preise ganz in der
Nähe. Näheres 1723
Dohheimerstr. 4.

Trockene helle Lagerräume
und Werkstätten billig zu
vermieten. Näh. Philippberg-
straße 16, part. links. 9073

Scharnhorststraße 3, kleinere
Werkstatt, geiz. für Maler, Tape-
zierer, Schreiner, circa 30 Qm.,
mit darunterliegendem ebenso
großem Lagerraum, zum 1.
November zu verm. Näh. bei
R. Schmidt dalehst. 2252

Schiersteinerstr. 22 reini. m.
Bodenraum etc., sowie ein kleiner
Lagerraum zu verm. Näheres
part. links. 1476

Vereinsföhlen

mit Piano einige Abende frei.
"Burg Nassau",
Schachstr. 1.
638

Rheingauerstr. 8, p. r., eine
Werkstatt nebst Lagerraum, auch
als Bureau zu verm. 4933

**Golz u. Kohnenlager m. g.
Kleinwerk.,** auch f. Baumaterial.
etc., inmitten der Stadt, nebst
Stall, Rem. u. Wohnung per
1. April zu verm.
Off. u. A. 3. 10 an die
Exped. d. Bl. 1966

Pensionen.

Villa Grandpair,
Emserstr. 15 u. 17. Telef. 3613.
Familien-Pension 1. Ranges.
Eleg. Zimmer,
großer Garten, Bäder, vort. Küche.
Jede Disform. 6607

Grundstück-Verkehr

□ □ □ □ Gesuche und Angebote □ □ □ □

Zu verkaufen od. zu vermieten
find die neubauten

Villen

**Schäferstr. 16 u. Balkmühl-
straße 55,** gelände Page am
Walde (elektr. Bahn), mit jedem
Komfort, auch den verminderten
Ansprüchen genügend, Erdgeschoss
u. Obergeschoss je 4 bzw. 5 gr.
Zimmer, Wintergarten etc. mit
vielen Nebenträumen, eine davon
mit Auto-Garage. Näh. b. Kyr-
stümer J. F. Führer, Wilhelm-
straße 26. Tel. 2726. 9427

Die Villa Chertnerweg
Nr. 8, Ede Röhmerweg, Adolfs-
höhe (Haltst. Schäferstr.), entb.
gr. Diele, 6 Zimmer, Küche,
Veranda, 2 Keller, Bad, Zentral-
heizung, kompl. Badeeinricht. etc.,
für 30000 Mark zu ver-
kaufen. Näh. dalehst od. nebenan
Röhmerweg 1. 4935

Hübsche Villa.

an der Nassauerstr. (Adolfs-
höhe), mit allem Komfort aus-
gestattet, äußerst bill. zu verkaufen.
Näh. Architekt Reuter, Luisen-
straße 31, 1. Et. 9396

Zu Bad Schwalbach
ist ein Wohnhaus mit
familiell. Ökonomiegebäude
wegen Todesfall zu verkaufen.
Preis 8500 Mk.
Offert. unter J. F. 1892
an die Exped.

Villa

Ede Röhmerweg (verl. Pen-
sionstr.) und Fein-Keller, nächst
dem Hauptbahnhof, herrsch. mal.
Baugewerke ausgef. zu ver-
kaufen. Näh. dalehst oder nebenan im
Bauverein Biedricherstr. 20, part.

Haus mit Schlosserei

gute Lage u. alter Grundbesitz, mit
oder ohne Geschäft zu verkaufen.
Offerten unter A. 90 an die
Exped. d. Bl. 1379

Schöne Villa

an der Adolfs- u. Verhältniss-
halbte sofort billig zu verkaufen
eventl. per 1. April 1908 zu verm.
6 Zim., 1 Grundzim., 2 Man-
jarten, Badzim., Waschküche, 3
Keller, schöner Obdgarten mit
Gartenhäuschen, prachtvolle Kuch-
n. d. Rhein, direkte Haltst. der
Elektr. Anzählung M. 4000, Rest
zu 4 Proz. bleibt stehen. Näh.
zu erfragen in d. Exped. d. Bl. 1841

In Lungenfelden ist ein
Wohnhaus mit Scheuer, sowie
eine Schmiedewerkstatt m. Werk-
zeug weggeworfen zu verkaufen.
Näheres bei Karl Schmidt,
Dohheim, Reingasse 73. 57

Zu verkaufen.

Haus Karstr. 12, mit allem Zubeh.
3 mal 3-Zimmer-Wohn., Stallung
für 4 Pferde, Garten u. Remi-
Näh. Maurergasse 6. 5435

Hypotheken-Verkehr

□ □ □ □ Gesuche und Angebote □ □ □ □

Hypothekenkapital

an 1. und 2. Stelle, sowie Pant-
kapital per sofort an 3-reinmit-
glieder zu vergeben durch die Ge-
schäftsstelle des Haus- und
Grundbesitzvereins,
Luisenstraße 19. 6630

Mk. 70,000

2. Hypothek, 80 Proz. d. feldger.
Tare auf Grundstück Haus Nittel-
straße gesucht. Kostenfreie Be-
mittlung. Kräden, Scharnhorst-
straße 12. 1175

Weihnachts-Druckladen

wie:
Visiten-Karten
Verlobungs-Karten
Feine Briefpapiere und Kuverts
Neujahrs-Karten

in feinsten Ausstattung zu mässigen Preisen
empfiehlt die

Druckerei des Wiesbadener General-Anzeigers

Geschäftsstelle: Mauritiusstr. 8.

Telephon 199.

Amts Blatt



Erscheint täglich. **der Stadt Wiesbaden.** Telephon Nr. 192

Druck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommert in Wiesbaden — Geschäftsstelle: Mauritiusstraße 3.

Nr. 257

Sonntag, den 8. Dezember 1907.

22. Jahrgang.

Amflicher Theil

Einladung

zur Lösung von Neujahrswunsch-Ablösungs-Karten.

Unter Bezugnahme auf die vorjährigen Bekanntmachungen beehren wir uns hiermit zur öffentlichen Kenntnis zu bringen, daß auch in diesem Jahre für diejenigen Personen, welche von den Gratulationen zum neuen Jahre entbunden sein möchten, **Neujahrswunsch-Ablösungs-Karten** seitens der Stadt ausgegeben werden. Wer eine solche Karte erwirbt, von dem wird angenommen, daß er auf diese Weise seine Glückwünsche darbringt und ebenso **seinerseits auf Besuche oder Kartenzuforderungen verzichtet.**

Kurz vor Neujahr werden die Namen der Karteninhaber ohne Angabe der Nummern der gelösten Karten veröffentlicht und f. B. durch öffentliche Bekanntmachung eines Verzeichnisses der Kartennummern mit Bezeichnung der gezahlten Beträge, aber ohne Nennung der Namen Rechnung abgelegt werden.

Die Karten können auf dem städt. Armenbureau Nathaus, Zimmer Nr. 13, sowie bei den Herren: Kaufmann C. Wery, Wilhelmstraße 18, Drogerie G. Noebus, Lannusstraße 25, Kaufmann J. C. Roth, Wilhelmstraße 54 und E. Noedel, Langgasse 24 gegen Entrichtung von mindestens 2 Mark für das Stück in Empfang genommen werden.

Der Erlös wird auch dieses Jahr vollständig zu wohltätigen Zwecken Verwendung finden und dürfen wir deshalb wohl die Hoffnung aussprechen, daß die Beteiligung auch dieses Jahr eine rege sein wird.

Die Veröffentlichung der Namen findet am 31. Dezember 1907 statt. 20104

Wiesbaden, den 5. Dezember 1907.

Der Magistrat.

Armen-Verwaltung: Travers.

Meisterkurse zu Wiesbaden.

Der Magistrat der Stadt Wiesbaden beabsichtigt mit Unterstützung der Königlichen Regierung und der Handwerkskammer wiederum

Meisterkurse

- einrichten und zwar für
1. Schreiner. (Unterrichtsstoff: Fachzeichnen, Konstruktion, Stil-, Lehre, Materialien- und Werkzeuglehre, Kalkulation, Buchführung.)
 2. Tapezierer. (Unterrichtsstoff: Geometrie, Zuschnitt, Fachzeichnen, Stil-, Lehre, Materialien- und Werkzeuglehre, Lehre vom Polieren, Kalkulation, Buchführung.)
 3. Bauhölzer. (Unterrichtsstoff: Fachzeichnen u. Materialkunde, Lehre, Materialien- u. Werkzeuglehre, Konstruktion des Bauhölzers — Fenster, Türen, Oberlichter, Vorbächer, Satteldächer, Treppen, Erker, Balkone —, Kalkulation.)
 4. Schneider und Schneiderinnen. (Unterrichtsstoff: Maßnehmen, Fachzeichnen, Schnittmuster, Anatomie, Fachzeichnen, Materialienlehre, Kalkulation, Buchführung.)
 5. Schuhmacher. (Unterrichtsstoff: Anatomie des Fußes, Maßnehmen, Herrichten der Leisten, Fachzeichnen, Materialienlehre, Kalkulation.)
 6. Spengler und Installateure. (Unterrichtsstoff: Fachzeichnen, Ausmessen und Berechnen, praktisches Fachzeichnen, Gas- und Wasserleitungsanlagen, Installation, Materialienlehre, Kalkulation.)

Die Kurse sind lediglich für selbständige Gewerbetreibende, hies. Gesellen vorbestimmter Handwerksarten bestimmt, die sich demnächst der Meisterprüfung in ihrem Handwerk unterziehen wollen.

Beginn: Dienstag, 7. Januar 1908, abends 7 Uhr. Der Unterricht findet abends von 7 bis 10 Uhr statt und schließt Ende März. Das Schulgeld beträgt 25 M. und ist bei der Anmeldung, die spätestens am 2. Januar 1908 bewirkt sein muß, zu entrichten.

Die Anmeldungen werden im Bureau der Gewerbeschule — Zimmer Nr. 11 parterre — entgegengenommen; zu weiterer Auskunft ist der Unterzeichnete bereit.

J. A.

Der Leiter der Meisterkurse:

Fitzmann,

Direktor der Gewerbeschule.

Bekanntmachung

Samstag, den 7. Dezember d. Js., nachmittags sollen bei der Dietenmahlstuhornstämme und 6 Säusen Holz öffentlich meistbietend gegen Barzahlung versteigert werden.

Zusammenkunft **nachmittags 4 Uhr vor der Kronenbrauerei** an der Sonnenbergerstraße.

Wiesbaden, den 4. Dezember 1907.

Der Magistrat.

Aufruf zur Hilfeleistung für die Ueberschwemmten in Malaga.

Witten in der Nacht vom 23. zum 24. September wurde Malaga von einer furchtbaren Ueberschwemmung heimgesucht. Nichts als ein fernes Gewitter, welches den seit über neun Monaten vermiedenen wohlthätigen Regen zu bringen schien, konnte irgendwie als Warnung gedeutet werden. Das Gewitter behandelte aus einer Anzahl Wolkenbrüche, die im Gebirge niedergingen und deren Wasser vereint in ihren natürlichen Abflüssen den Guadalquivir strömten. Dieser Fluß, meistens ein trockenes Flußbett, brachte deshalb solche kolossale Wassermassen, daß in weniger als einer halben Stunde der größte Teil der Stadt mehrere Meter unter Wasser stand und der Fluß mit entsetzlicher Gewalt durch die Stadt strömte, Türen und Fenster einbrach und alles mit sich fort ins Meer führte. Dadurch war es den betroffenen Bewohnern nicht möglich, irgend etwas, sei es nur irgend ein Stück ihres Hausrates zu retten. Glücklich waren noch diejenigen, die das nackte Leben in Sicherheit bringen konnten, was über hundert Unglücklichen nicht einmal gelang, die elendiglich ertrinken mußten.

Das Unglück hat hauptsächlich diejenigen Stadtteile betroffen, welche die Bäder, Werkstätten, Verkaufsstände etc. beherbergen. Neben den großen Geschäften, deren Inhaber wohl meistens kapitalkräftig genug sind, um sich wieder emporzuarbeiten, haben aber Tausende von kleinen Leuten, die ihr kleines Geschäft zusammen mit ihrer Wohnung zu ebener Erde hatten, nicht allein ihren Hausrat verloren, sondern auch ihre Warenbestände, Werkzeuge, Geräte etc., welche ihr kleines Vermögen ausmachten und damit auch ihren Lebensunterhalt.

Diesen vielen kleinen Leuten zu helfen und ihnen, soweit es geht, ein Weiterarbeiten zu ermöglichen, hat sich die Deutsche Kolonie in Malaga als Ziel gesetzt. Dieselbe ist aber dazu nicht leistungsfähig genug, zumal viele ihrer Mitglieder auch schwer geschädigt sind, und bittet daher ihre Landsleute in der Heimat um Hilfe.

Wer in deutschen Landen erinnert nicht der Name Malaga an den Untergang S. M. Schiff „Gneisenau“, und wer hätte die großartige alles umfassende Unterstützung, Pflege und Versorgung, die alle Bevölkerungsteile der Stadt, arm und reich, unseren schiffbrüchigen Landsleuten, die aus allen Ecken des deutschen Vaterlandes stammten, zu Teil werden ließen. Und da waren es gerade viele dieser kleinen Gewerbetreibenden, die sich in rührender Aufopferung die Beherbergung unserer getretenen Landsleute freiwillig machten.

Wir Deutsche stehen seit jenem unglücklichen 16. Dezember 1900 bei den Bewohnern Malagas in großer Dankesschuld, und welche bessere Gelegenheit kann uns geboten werden, diese Schuld abzutragen?

Helft, liebe Landsleute, nie war Eure Hilfe besser begründet und nie wird Euch heifer dafür gedankt werden.

Im Namen der deutschen Kolonie:

Rudolf Bez. Otto Behndt. Paul Gagel. Max Remde.

Der vorstehende Aufruf wird mit dem Bemerkten hierdurch veröffentlicht, daß freiwillige Beiträge im Rathause Zimmer Nr. 19 (Postenweise) entgegengenommen werden. Ueber die gezeichneten Beiträge wird jederzeit öffentlich quittiert werden. 2120

Wiesbaden, den 4. Dezember 1907.

Der Magistrat.

Bekanntmachung

betreffend Verkauf eines Banblocks in Wiesbaden.

Zwei gegenüber dem Hauptbahnhof belegene, von dem Bahnhofplatz, der Kaiser- und Nikolastraße ungenutzte Banplätze mit einem Flächeninhalt von 33 ar 36 qm, sollen einzeln oder im ganzen verkauft werden.

Die Frontlängen betragen: An dem Bahnhofplatz 65,77 m, an der Kaiserstraße 36,00 m, an der Nikolastraße 50,00 m.

Die Verkaufsbedingungen und ein Plan können im Rathause Zimmer Nr. 44 eingesehen oder von da auch gegen portofreie Einsendung von 1.50 M. bezogen werden.

Schriftliche Angebote werden bis zum 31. Januar 1908 an den Magistrat zu Wiesbaden erbeten.

Wiesbaden, den 23. September 1907. 6931

Der Magistrat.

Bekanntmachung

In den Gebäuden der Gewerbeschule an der Bellrichstraße soll eine größere Kellerabteilung, als Weinsteller, alsbald verpachtet werden. Fläche 3 ar 43 qm.

Nähere Auskunft wird im Rathaus, Zimmer Nr. 44, erteilt.

Angebote sind bis spätestens den 15. Dezember d. Js. bei der genannten Dienststelle abzugeben.

Wiesbaden, den 19. November 1907.

Der Magistrat.

Verdingung

Die Pflasterung innerhalb der Bahnhofsfläche nebst teilweiser Herstellung der Widerlager zu derselben für die Mainzerstraße zwischen Kaiser Wilhelm-Ring und Gemarkungsgrenze durch Ausführung von mindestens 18000 qm Grobpflaster und mindestens 2700 qm in Randsteinen in 3 Lagen von je 6000 qm Pflasterfläche und 900 qm in Randsteinen soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdingt werden.

Angebotsformulare, Verdingungsunterlagen, und Zeichnungen können während der Vormittagsdienststunden im Rathause, Zimmer Nr. 53, eingesehen, die Verdingungsunterlagen einschließlich Zeichnungen auch dort gegen Barzahlung oder bestellgeldfreie Einsendung von 1 M. (keine Briefmarken und nicht gegen Postnachnahme) und zwar bis zum 16. Dezember 1907 bezogen werden.

Verdichtete und mit entsprechender Aufschrift versehene Angebote sind spätestens bis

Montag, den 16. Dezember 1907, vormittags 11 Uhr,

im Rathause, Zimmer Nr. 53, einzurichten.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden bei der Zuschlagsverteilung berücksichtigt.

Zuschlagsfrist: 3 Wochen.

Wiesbaden, den 30. November 1907.

1837

Städtisches Straßenbauamt.

Verdingung

Die Lieferung des Bedarfs von etwa 300.000 Stück hartgebrannten Ringofensteinen zu den städtischen Kanalbauten im Rechnungsjahre 1908 soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdingt werden.

Angebotsformulare und Verdingungsunterlagen können während der Vormittagsdienststunden im Rathause, Zimmer Nr. 65, eingesehen oder von dort gegen Barzahlung oder bestellgeldfreie Einsendung von 50 Pfg. (keine Briefmarken und nicht gegen Postnachnahme) bezogen werden.

Verdichtete und mit entsprechender Aufschrift „Angebot auf Ringofensteine“ versehene Angebote sind spätestens bis

Dienstag, den 17. Dezember 1907, vormittags 11 Uhr,

im Rathause, Zimmer Nr. 65, einzurichten.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden bei der Zuschlagsverteilung berücksichtigt.

Zuschlagsfrist: 3 Wochen.

Wiesbaden, den 30. November 1907.

2060

Städtisches Kanalbauamt.

Bekanntmachung

I. Dienstag, den 10. Dezember d. Js., vormittags 9 Uhr, sollen die Plätze auf dem Hauptbrunnenplatz zum Verkaufe von Spiels und Backwaren in der Zeit vom 10. bis einschließlich 24. Dezember d. Js. und

II. Freitag, den 13. Dezember d. Js., vormittags 9 Uhr, die Plätze auf dem sogenannten Dorn'schen Gelände, dem Luxemburgplatz und in der Querstraße zum Verkaufe von Christbäumen in der Zeit vom 13. bis einschließlich 24. Dezember d. Js. durch Auslosung im Amtsgelände, Neugasse 6a, vergeben und im unmittelbaren Anschlusse daran angewiesen werden.

Die für die Benutzung zu entrichtende Gebühr ist vom Magistrat für die oben angegebene Dauer festgesetzt:

zu I. für jeden qm oder Bruchteile eines solchen auf 50 Pfg.,

zu II. " " " " " " " " 25 "

Die sich hiernach berechnenden Beträge sind vor der Platzanweisung an unsere Hebestelle gegen Quittung zu entrichten.

Zu I werden nur hier ortsanfässige Personen berücksichtigt.

Die Marktgeleitzgebung findet auf beide Arten von Festhalten keine Anwendung. Die Tiefe der zur Verfügung stehenden Plätze beträgt:

zu I 2 und 3 Meter,

zu II a) auf dem sogenannten Dorn'schen Gelände 6 Meter,

b) auf dem Luxemburgplatz 4 Meter und

c) in der Quersstraße 3 Meter.

Es werden nur Plätze von höchstens 10 Meter Frontausdehnung angewiesen.

Wiesbaden, den 1. Dezember 1907.

1843

Städt. Amt.

Großer Extra-Verkauf

Oberhemden mit gestärktem Einsatz
 Oberhemden, farbig, waschecht
 Herren-Nachthemden,
 Kragen, Manschetten, Vorhemden
 Kravatten in allen Fassons
 Hosenträger gute Qualitäten
 Regenschirme für Damen
 Regenschirme für Herren
 Regenschirme für Kinder
 Portemonnaies
 Spitzenkragen und Einsätze

2.⁷⁵, 3.—, 3.⁵⁰.
 3.—, 3.⁵⁰, 4.—.
 pr. St. 2.⁵⁰, 3.—.
 in großer Auswahl.
 von 5 Pf. bis 2.⁵⁰.
 Paar von 20 Pf. bis 3.—.
 1.⁵⁰, bis 7.⁵⁰.
 2.—, bis 7.⁵⁰.
 1.⁵⁰, 1.⁷⁵, 2.²⁵.
 von 20 Pf. bis 3.⁵⁰.
 von 50 Pf. bis 3.⁵⁰.

Damen-Hemden, guter Madapolam 1.²⁵.
 Damen-Hemden, mit handgestickter Baste
 Serie I Serie II Serie III
 1.⁵⁰, 1.⁶⁵, 1.⁸⁰.
 Damen-Beinkleider weiß und farbig 1.—, 1.²⁵, 1.⁵⁰, 1.⁷⁵, 2.—.
 Fertige Wäsche für Knaben und Mädchen zu billigsten Preisen.
 Erstlings-Ausstattungen in allen Preislagen.
 Damen-Strümpfe, Kinder-Strümpfe
 Herren-Socken Paar von 20 Pf. an.
 Taschentücher von 4 Pf. an in 50 Sorten.
 Schürzen für Damen und Kinder in reichlicher Auswahl.
 Damen-Hand-Taschen von 35 Pf. bis 4.⁰⁰.

!Achtung!

Wegen Aufgabe werden sämtliche

Spielwaren

in meinem Geschäft

Langgasse 14

total

ausverkauft.

Simon Meyer
 14 Langgasse 14
 und
 22 Wellrikstraße 22.

!Achtung!

Langgasse 14 werden sämtliche

Damen-Hüte

Blumen, Federn, Bänder

wegen Aufgabe

total

ausverkauft.

2073

Gelegenheitskäufe!

Meine Schuhwaren

sind haltbar und kosten nicht viel!

Reiche Auswahl in allen Sorten, Farben, Qualitäten und Größen zu unglaublich billigen Preisen findet man

Markstr. 22, 1. Telefon 1894.

Leihers



Rheinische Handelschule

Handels-, Sprach- und Schreiblehranstalt

Telefon 3766, 19 Nikolasstrasse 19. Telefon 3766.

Ausbildung von Damen und Herren für den kaufm. Beruf.

Abschlussprüfung und Zeugnis.

Beginn neuer Kurse

am 1. u. 15. jeden Monats.

Tag- und Abendkurse.

Einzelfächer: Beginn täglich.

Buchführung, Korrespondenz, Stenographie, Wechsellehre, Rechnen, Maschinenschreiben, Kontokunde, Sprachen, Schönschreiben, Musterkontor (Übungskontor) etc. etc.

Kostenlose Stellenvermittlung

Man verlange Prospekt.

Blutwein.

Für Blutarmer und Magenfranke empfehle meinen gut bekömmlichen Heidelbeerwein 1/1 Flasche 65 Pf. 7864

Carl Hattemer, Obstweinkelerei,

Doppelheimerstraße 74.

Rheinstraße 73.

Telefon 2237. **Friedrich Neubauer,** Telefon 2237.

Kaiser Friedrich-Ring 30, Ecke Schillerstrasse.

Vorteilhafte Bezugsquelle für

Kolonialwaren
 Delikatessen
 Konserven
 Weine
 Spirituosen

Kaffee
 Tee
 Kakao
 Schokolade

1943

Prompte Lieferung frei Haus. Auf Wunsch täglich Nachfrage

Photographie!

Rheinstraße 21 **G. & J. Piusch,** neben der Hauptpost.

Porträts in allen modernen Druckverfahren.

Künstlerische Ausführung. Billige Preise.

In trübten Tagen und bei eintretender Dunkelheit erfolgen die Aufnahmen bei elektrischem Licht. 1292

Weihnachtsaufträge erbiten frühzeitig.

Wegen Abbruch des Hauses:

Neeller Ausverkauf

meines ganzen Warenlagers in

Uhren und Goldwaren

zu enorm billigen Preisen.

J. Mössinger, Langgasse 5.

NB. Für jedes Stück wird Garantie geleistet. 1927

1 Posten hoch eleganter Herren- und Damen-

Stiefel in feinen Lederarten.

Original-Goodyear-Welt 10.⁵⁰

dieselben sind nicht zum Verschleudern angefertigt, Garantie mehrmaliges Befohlen, empfiehlt

Schönfelds Mainzer Schuh-Bazar,

Markstraße 11,

im Hause der Barth'schen Schweinemetzgerei. 2153

Verkauf nur im Laden.

Zwiebels

per Pfund 6 Pf., 4 Pfund 20 Pf. 786

Carl Hattemer,

Doppelheimerstraße 74
 Rheinstraße 73.



Das schönste
 Weihnachts-
 Geschenk

Grosses Lager

in
Goldwaren:

Uhrketten, Ringen, Kolliers,
 Ohringen,

Fugenlose Trauringe

in allen Fassons etc.

Speziell:

Weihnachts-Geschenk-Artikel.

„Grammophone“, Platten, Nadeln.

Neueste Weihnachts-Aufnahmen vorrätig. 2063

Extra Zuschneide-Kursus

zu halb. Preisen i. Zuschneiden sämtlicher Damen- u. Kinder-Garderobe, Jacketts, Morgen- und Reformkleider, nach neuester Methode, sowie in Mahnehmen u. Anprobieren. Gleichzeitig zu dem Kursus im Zuschneiden der Kostüm-Möbel, Haltertücher fertig gelegt nach Maß u. jedem Modell, werden täglich bis Januar noch Schülerinnen aufgenommen.

Akademie Fr. Stein, Luitplatz 1a, 2. Et.

Schnittmuster-Verkauf. Hüften u. u. ohne Ständer in Stoff und Bad, auch nach Maß. 2070

Zu Weihnachten

empfehlen wir unser reichhaltiges Lager in Beleuchtungs-
 Körpern für Petroleum, Gas und Elektrizität.

Hch. Brodt Söhne,

Installationsgeschäft für Gas-, Wasser- und elektr. Anlagen, 1950
 Drantenstraße 24.

Vorteilhaftes Angebot für Weihnachts-Geschenke.

Kleiderstoffe.

Waschechte Baumwollstoffe für Servierkleider	das Kleid (6 Meter) Mk. 4.—
Melierte Wollstoffe für praktische Hauskleider	das Kleid (6 Meter) Mk. 4.50
Gemusterte Wollstoffe im englischen Geschmack	das Kleid (6 Meter) Mk. 6.50
Crêpe Cheviot (reinwollen), alle Farben, für Straßenkleider	das Kleid (6 Meter) Mk. 6.—
Armure caro (reinwollen), reizende einfarbige Neuheit	das Kleid (6 Meter) Mk. 9.—
Kammgarn-Satin in schwarz und vielen neuen Farben	das Kleid (6 Meter) Mk. 12.50
Satintuch, glanzvolles solides Gewebe, alle Farben	das Kleid (6 Meter) Mk. 15.—

Gelegenheitskauf!

Crêpe Voile in schwarz und allen neuen Farben, reinwollenes, solides Gewebe, das Kleid (6 Meter) Mk. 9.50.

Seidenstoffe und Samte.

Schwarze und farbige reinseidene Robenstoffe in soliden Geweben	von Mk. 2.50 per Mtr. anfangend.
Schwarze und farbige gemusterte Neuheiten in soliden Geweben	„ Mk. 3.— per Mtr. „
Seidene Blusenstoffe in vielen neuen Dessins	„ Mk. 2.50 per Mtr. „
Crêpe de Chine, reinseiden, alle Ballfarben, 110 cm breit	„ Mk. 4.— per Mtr. „
Blusensamte, einfarbig und gemustert, viele Neuheiten	„ Mk. 2.— per Mtr. „

Halbfertige Ballroben

in Seidenballist
Mk. 9 bis 30.

in Seidenfoulard
Mk. 17 bis 55.

in Tüll
Mk. 20 bis 80.

Konfektion.

Jackenkleider	von Mk. 22.— anfangend.
Paletots und Havelocks	„ Mk. 15.— „
Abendmäntel	„ Mk. 15.— „
Gesellschaftskleider	„ Mk. 40.— „
Wollblusen, Tennisstoffe	„ Mk. 9.— „
Spitzenblusen, Seidenblusen	„ Mk. 13.50 „

Blusenröcke, Morgenröcke, Unterröcke etc. etc.

J. Hertz, Langgasse 20.



Aus der Umgegend.

e. **Wiebich**, 6. Dezember. Heute vormittag kurz nach 10 Uhr stand das Wildfuhrwerk von E. aus Sodheim auf der Rheinstraße in der Nähe der Galle'schen Fabrik, während der Besitzer des Fuhrwerks bei seiner Kundschaft Milch austrug. Plötzlich kam von der Unteroffizierskaserne her ein Automobil gefahren. Das Pferd schaute und wich erschreckt zurück, wobei der Wagen schräg gegen das Trottoir zu stehen kam. Dadurch, daß der Wagen mit einem Aufschlag stehen blieb, kam das Pferd nach der anderen Seite zu Fall, wodurch der Scherbaum im hinteren Teil zerbrach. Das Pferd richtete sich bald wieder auf und roste davon, den einen Scherbaum an der Zugkette mit sich schleifend. Schließlich hatte sich das Pferd beim Laufen bis zur Wilhelmstraße demagen verwickelt, daß es auf das Straßengitter stürzte und mit allen Vieren wie wahnsinnig um sich schlug. Glücklicherweise rissen nunmehr Ketten und Riemenzeug, so daß das geplagte Tier aus seinen Fesseln befreit wurde. Das Pferd, welches einige Gantabschürfungen davongetragen hat, konnte nun wieder eingefangen werden, der Milchhändler aber hat einen erheblichen Schaden erlitten.

nn. **Neudorf**, 6. Dezember. Gestern Abend um 9 Uhr zog ein Gewitter über unser Dorf. Ein greller Blitz und gleich darauf ein kräftiger, langanhaltender Donner. Es folgte dann ein starker Sturm ein mit Hagelwetter, welcher 8-10 Minuten anhielt.

n. **Niedersheim**, 6. Dezember. Die Bräuerbura, welche zurzeit einer äußeren Reparatur unterzogen wird, ist vom 1. Januar 1908 auf die Zeit von 5 Jahren verpachtet. Näheres hierüber ist noch nicht bekannt.

A. **Vingen**, 6. Dezember. Die Geschäftsstelle der Vereinigten Winzerge nossenschaften des Mos- und Rheintals in Altrweiler hielt heute hier eine große Weinversteigerung ab. Die Versteigerung war gut besucht und nahm bei flotten Geboten und schlankem Zuschlag einen raschen Verlauf. Zum Ausgabot gelangten 120 Nummern Rotwein der Jahrgänge 1905, 1904, 1903 und 1900, von denen 53 Nummern mangels genügender Gebote zurückgezogen wurden. Die Weine entstammten u. a. den Gemarkungen Nayschob, Bachem, Remagen, Weinum, Seimersheim, Carweiler, Bodendorf, Altrweiler, Untel, Lautershofen, Altenahr, Walporzheim, Löhndorf und Dernau. Sämtliche Weine sind aus Spätrottrauben gewonnen und von den 31 der Gesellschaft angeschlossenen Winzervereinen gefestert. Sie sind teils naturrein, haben

auch teilweise einen kleinen Fuderzusatz in trockener Form zur Maische erhalten. Die 1905er waren durchweg flach, reif, die 1904er voll und saftig und können im kommenden Frühjahr auf die Flasche kommen, die 1903er gaben sich als brauchbare Mittelweine. Für das Fuder 1905er wurden 470-550 M bezahlt. Der Erlös für die 20 Fuder war 10 030 M oder durchschnittlich 502 M für ein Fuder. Drei Fuder 1904er erbrachten 510, 560, 570 M, ein Fuder 1903er kostete 720 M. 21 Halbstück 1904er wurden zu 300-610 M verkauft. Das Ergebnis betrug 1016 M. Ein Halbstück kostete durchschnittlich 484 M. Für das Halbstück 1903er wurden 360-510 M erzielt. Das Ergebnis für 19 Halbstück war 8050 M oder durchschnittlich 423 M für ein Halbstück. Fünf Viertelstücke 1904er wurden zu 360, 380, 380, 430 und 440 M zugeschlagen. Der Gesamterlös betrug 32 080 M, teils mit, teils ohne Fässer..

a. **Branbach**, 6. Dezember. Zu dem Gesangwettbewerb des hiesigen Quartett-Verein. im nächsten Jahre sind bereits einige Fünftpreise gestiftet worden. Neuerdings hat der Großherzog von Baden einen Ehrenpreis gestiftet. Auch von anderer Seite sind eine Anzahl Preise zugesagt. — Am 15. Dezember werden nochmals etwa 30-40 Italiener, die hier auf der Wein- und Silberhülle beschäftigt sind, nach Italien zurückkehren. lg. **Nastätten**, 4. Dez. Die Gründung einer höheren Schule bis Obertertia hat ihren Abschluss gefunden und ist das gewählte Komitee, bestehend aus den Herren Bürgermeister Hähling, Postverwalter Seibel, Lehrer Manter und Kaufmann Edm. Schüler mit dem Weiteren hierzu veranlaßt worden. Ein ständiger Aufsicht von städtischer Seite ist bereits durch die Kollegen bewilligt worden und hofft man mit dem 1. April 1908 die Schule eröffnen zu können. Mehrere Bewerbungen an Lehrkräften sind ebenfalls vorhanden. — Nachdem sich hier seit einigen Tagen eine Konsum-Vereinigung gegründet hat, gewähren bereits die anderweitigen Kaufleute ebenfalls bei Barzahlung einen Prozentigen Rabatt. — Die am letzten Sonntag im Hotel „Zur schönen Aussicht“ tagende General-Versammlung des Militärvereins „Einheit“ beschloß, nachdem das abzuhaltende Wintervergnügen erledigt war, für alle Zukunft jedesmal jebede Veranlassungen bei dem Mitglied Kamerad Herrn. Adomeit, Hotel „Gutrum“ abzuhalten, während mit dem Versammlungsort jährlich gewechselt werden soll und zwar bei den Kameraden Louis Rüd (s. ich „Aussicht“), Adolf Lang („Rheinhotel“) und August Pfeiffer („Gasthof zur Krone“).

Standesamt Wiebich.

Geburten: Am 1. Dezember dem Zementarbeiter Friedrich Buthach e. T. — Am 29. Nov. dem Tagelöhner Georg Michael Greh e. T. — Am 30. Nov. unebel. e. T.

Aufgebote: Der Maurer Emil Fischer und Maria Rosa Gampfer, beide hier. — Der Tagelöhner Adolf Seimann und Margarete Rühlhaus, beide hier. — Der Schmied Max Friedrich Köpke hier und Wilhelmine Helene Seiden in Wiessbaden. — Der Straßenbahnschaffner Adalbert Rindmeier und Marie Bauchinger, beide hier. — Der

Mecher Sigmund gen. Max Röß und Ida Schmitt in Frauenstein. — Der Former Franz Karl Dünler und Agnes Jadel, beide hier. — Der Friseur Georg Köhler hier und Luise Amalie Karoline Sophie Kunze in Eltville.

Eheschließungen: 30. November der Schaufmacher Christian Otto Stehfest und Rosa Wagner, beide hier. — Der Fuhrmann Karl Engel und Elise Philippine Louise Hildebrand, beide hier. — Der Maurer Friedrich Karl Seeb und Marie Mathilde Reith, beide hier. — 4. Dezember: Der Schneider Fridolin Adam hier und Ernestine Schüler in Bacha.

Terbefälle: 29. Nov. Ehefrau Emma Margarete Sophie Stritter geb. Meyer, 53 J. alt. — 1. Dezember Johanna Katharina Schäfer, 2 J. alt. — 1. Dezember Johanne Johann Peter Herbst, 81 J. alt. — 4. Dezember Anna Stadler, 5 Wochen alt.

1 Posten hochleganter Herren- und Damen-

Stiefel in seinen Lederarten.

Original-Goodyear-Welt **10.50**

nur
dieselben sind nicht zum Verschleudern angefertigt,
Garantie mehrmaliges Befohlen,
empfehlen

Schönfelds Mainzer Schuh-Bazar,

Marktstraße 11,

im Hause der Partsch'schen Schweinefleischerei. 2150

Verkauft nur im Laden.

Christbaum-Versteigerung.

Donnerstag, den 12. Dezember cr., vormittags 10 1/2 Uhr, kommen im Wambacher Gemeindefeld, District Altfeld und Altengarten:

1200 Christbäume

von 1 bis 5 Meter Höhe zur Versteigerung

Wambach, den 6. Dezember 1907.

72

Doerner, Bürgermeister.

Auto,

(Benz) 1 Cyl., 6 pferd., mit ganz neuen Pneumatik und ganz neu hergerichtet, 4500g, für Landtouristen geeignet, durch Auflegen eines dazu gehörigen Kasten auch als Geschäft-Automobil zu benutzen, ist weit unter dem Werth für 1000 Mark zu verkaufen. Ev. tauscht gegen Musikinstrument (Grammophon, elektrisch, Klavier, Pianola oder dergl.). Gest. Angebote unter L. W. 4060 an die Exped. des „W. G. A.“ erbeten

Das Vorteilhafteste, was bis jetzt gebracht wurde,
bringen wir in den nächsten Tagen.

Für das
Weihnachtsfest die passendsten Geschenke.

Wegen bevorstehender grosser Erneuerungen und vollständiger Räumung einzelner Artikel verkaufen wir zu Preisen, die bis jetzt noch nicht gemacht wurden.

Unser Konfektionslager soll radikal geräumt werden, daher folgende Preissermässigung:

Fertige Ballkleider	aus Tüll, Seide, Batist,	jetzt von Mk. 12.00 an.
Halbfertige Ballkleider,	früherer Wert bis Mk. 35.00,	jetzt von Mk. 10.00 an.
Reizende Jackenkleider,	früherer Wert bis Mk. 35.00,	jetzt von Mk. 12.00 an.

Sämtliche Strassen- und Abendmäntel fast zur Hälfte des ausgezeichneten Preises.

Ein Posten von über 1000 Meter Seidenstoffe und Samte, reizende Farben und Dessins für 1 Mk. und 1.50 Mk. per Meter.

Auf unsere grosse Auswahl in Spitzen- und Seidenblusen, Federboas, Ballecharpes und Pelze gewähren wir trotz der billigen ausgezeichneten Preise einen **Extra-Rabatt von 10 Prozent.**

Auswahlsendungen können nicht gemacht werden.

J. Hirsch Söhne
Langgasse, Ecke Bärenstrasse.

Weihnachts-Markt.

Kaufhaus Nietschmann N.

29 Kirchgasse 29 • neben M. Schneider • 29 Kirchgasse 29.

Puppen u. Puppenartikel.

Puppen, gekleidet, 30, 45, 60, 85 Pfg. bis M. 17.50.	
Puppen, ungekleidet, 45, 65, 95, 120 „ „ 12.50.	
Puppenköpfe 20, 30—350 Pfg.	Puppen-Waschtöilet. 45—150 Pfg.
Celluloid	Puppen-Schlitten 8—50 „
Puppenköpfe, 40, 50, 60—750 „	Puppen-Möbel in allen Preislagen einzeln
Disquit-Masse	Puppen-Möbel im Karton von 50 Pfg. an
Puppen-Körper, 25, 35—450 „	Puppen-Betten, 10, 35—750 Pfg.
Puppen-Arme, Paar 20, 30, 45 „	Puppen-Küchen, 50, 100—1800 „
Puppen-Schuhe, 8, 12—95 „	Puppen-Stuben, 50—1000 „
Puppen-Perücken, 35, 50, 60, 75 „	Puppen-Wagen 150—1200 „
Puppen-Perücken, 225—650 „	
echtes Haar, Handarbeit.	

Spielwaren für Knaben.

Anker-Baukasten von 50 Pfg. an	Schaffnergarnituren, 45—95 Pfg.
Baukasten, 25, 35, 50—350 Pfg.	Schiffe 10, 25—100 „
Betriebsmodelle, 35, 45—200 „	Soldaten 8, 25—100 „
Dampfmaschinen, 35—750 „	Säbel 25, 50—200 „
Eureka-Pistolen 45—90 „	Trompeten 8, 25—100 „
Farbenkasten 8, 25—100 „	Turngeräte 175—350 „
Festungen 50, 100—1500 „	Uniformen 45—450 „
Gelme 45, 75—225 „	
Harmonika, 10, 25, 50—150 „	
Regelspiele 25, 50—165 „	
Laterna Magica 35—650 „	
Laubjagdkasten 35—650 „	

Eisenbahnen

in größter Auswahl und in allen Preislagen.

Grosser Wagen- u. Pferdemarkt.

Reitpferde, Zugpferde, Schaukelpferde, Wagen aller Art, Gespanne.

Spielwaren für Mädchen.

Bade-Einrichtungen 45—225 Pfg.	Ofen für Küche 0,25—11,50 M.
Badelwannen von 10 Pfg. an.	Ofen für Stuben 50 Pfg.
Blechspielwaren aller Art.	Raffeln 8, 25, 50 „
Betten 10, 35—750 Pfg.	Schränke 100—750 „
Emaillgeschirr aller Art.	für Puppenkarderobe.
Gummipuppen 30—100 Pfg.	Sportwagen für Puppen 120—650 Pfg.
Gummibälle 8—350 „	Stückkasten 25—100 „
Kaufläden 0,50—17,00 M.	Wagen 10—100 „
Kaffeeservice 30—650 Pfg.	Gewichte dazu im Satz.
Märchenbücher 30—100 „	Rechenmaschinen 30—50 „
Möbel für Küche	Spardosen 5—100 „
Möbel für Schlafzimmer	
Möbel für Salon	

in allen Preislagen

Zusammensetzspiele 35—350 Pfg.

Spielwaren aller Art.

Aufziehfiguren 32—200 Pfg.	Märchenbücher 30—100 Pfg.
Automobile 45—150 „	Metallophone 10, 25—50 „
Bilderbücher 8—100 „	Mosaikspiele 50, 120—350 „
Bügelisen 35—150 „	Schafe mit Stimmen 50—350 „
Damenbretter 45—350 „	Schachfiguren 100—350 „
Domino 35—150 „	
Fahrglöden 8—150 „	
Gesellschaftsspiele 43—100 „	
in jeder Auswahl.	
Klaviers 45—850 „	
Kreisel mit Musik 8—50 „	
Lotto 35—100 „	
Maltafeln 35—50 „	

Bereine

und Wohltätigkeits-Anstalten erhalten

Rabatt.

Kaufhaus Nietschmann N.

Weihnachtsprämien

des „Wiesbadener General-Anzeiger“.

Wie alljährlich, so bieten wir auch zum diesjährigen Weihnachtsfest unseren verehrlichen Abonnenten verschö-
dene Weihnachtsprämien, die sich als außerordentlich schöne
und gediegene Geschenkwerke repräsentieren und
unter dem Weihnachtsbaum eines jeden Hauses aufrichtige
Freude hervorrufen werden. Bei der keineswegs leichten
Wahl unter den zahlreichen Erzeugnissen des Büchermarktes
liehen wir uns in erster Linie von der Absicht leiten, jeden
literarischen Schand fernzuhalten und unseren
geschätzten Abonnenten nur wertvolle Bücher zu
bringen. Die Bezugsvorteile sind so groß, wie sie bei ander-
weitigem Kaufe gleichwertiger Bücher nicht an-
nähernd erreicht werden.

Es handelt sich um nachstehend beschriebene Werke:

1) Die deutschen Kolonien

736 Seiten mit vielen Abbildungen, hochleg. gebunden.
Vorzugspreis für unsere Abonnenten 3.50 Mark.

Nachdem der Staatssekretär Dernburg von
seiner ostafrikanischen Reise zurückgekehrt, unterliegt es
keinem Zweifel, daß die Debatten über unsere Kolonien den
Reichstag lange Zeit beschäftigen werden. Dieses auf eigene
Erfahrungen beruhende Werk wird unseren geschätzten
Lesern Gelegenheit bieten, sich selbst ein Urteil über den
Wert oder Unwert unserer Kolonien zu bilden.

2) Die Hohenzollern.

Geschichte Brandenburg-Preußens
und des

Deutschen Reiches unter den Hohenzollern
von Hermann Frobenius.

Mit vielen Original-Illustrationen und Kunst-Beilagen.
Hochleganter Ganzleinen-Prachtband (Verizon-Format).

Vorzugspreis für unsere Abonnenten 3 Mark.

3) Deutscher Humor

Seitere Geschichten und lustige Streiche, Schwänke und
Ränke, Pöbel und Schurken, sowie humoristisches Allerlei
aus dem Leben bekannter Persönlichkeiten.

Aus der deutschen Literatur vom 13. Jahrhundert bis zur
Gegenwartig gesammelt und für alle Freunde des Humors
erzählt von Gustav A. Ritter.

Mit vielen Original-Illustrationen. Verizon-Format.
Hochleganter Ganzleinen-Prachtband.

Vorliegende Sammlung heiterer Geschichten und lustiger Szenen,
wie sie aus dem Gemütsleben des deutschen Volkes herausgewachsen
sind, stellt sich als eine Ergänzung jener deutschen Sagenbücher dar,
durch welche der Verfasser so überraschend schnell ein Liebling der
deutschen Leserschaft geworden ist. Hier ist nur dem Humor
Rechnung getragen, wie er
in den alten Volksbüchern
zum Ausdruck kommt, wie
er seit Jahrhunderten in
unzähligen Schwankdich-
tungen und lustigen Er-
zählungen ungezählten Tau-
senden nach des Tages Lust
und Hitze die Stunden der
Erholung erheitert und gewürzt
hat. In allen Schichten der
menschlichen Gesellschaft ist
der Humor heimatsberechtigt
und zu Hause, weil er eine
Seite des deutschen Gemüts-
lebens zum Ausdruck bringt,
deren Bedeutung nicht hoch
genug veranschlagt werden
kann.

Wenn die heutige schnelle Zeit auch wenig dazu angetan ist,
dem Humor einen großen Spielraum zu gewähren, wenn sie sich zu-
meist schon mit dem Witz begnügt, der nicht dem Gemüte, sondern
als besondere Gabe des Verstandes entspringt, so erscheint diese
Sammlung von köstlichen Beispielen des deutschen Volkshumors aus
allen Jahrhunderten um so dankenswerter. Sie sind wie nichts
anderes so recht geeignet, jenen einfachen, der kindlichen Rattheit
entsprechenden Sinn der Gemütslichkeit, der das deutsche Volk von
jeher vor allen anderen Völkern ausgezeichnet hat und der in unserer
so unendlich und rasch fortschreitenden Kultur leider mehr und mehr
verloren zu gehen droht, lebendig zu erhalten und wieder zu kräftigen.

Vorzugspreis für unsere Abonnenten 3 Mark.

4) Das Welttheater.

Gemeinverständliche Darstellung und Inhaltsgabe der be-
rühmtesten klassischen und modernen Komödien, Dramen,
Schauspiele, Lustspiele und Pöbel
von der ältesten Zeit bis zur Gegenwart.

Bearbeitet und herausgegeben von Dr. Erich Urban.

Mit vielen Illustrationen nach Original-Bühnenaufnahmen,
Tertbildern, Porträts, Facsimiles etc.

Vorzugspreis für unsere Abonnenten 3 Mark.

Da die Zahl der uns zur Verfügung stehenden Weih-
nachtsprämien im Verhältnis zu unserer großen Abonnen-
ten-Zahl nur eine kleine ist, so empfehlen wir denjenigen
Abonnenten, welche auf diese hervorragenden Werke reflek-
tieren, ihre Bestellung möglichst frühzeitig an unsere Expe-
dition gelangen zu lassen. Die Prämien liegen in unserer
Geschäftsstelle, Mauritiusstraße 8, zur gefl. Ansicht aus.

Dieselben sind auch durch unsere Trägerinnen und
Agenturen zu beziehen, sowie gegen vorherige Einzahlung
des Betrages, zuzüglich 35 % für 1. Zone, 60 % für 2. Zone
inklusive Porto und Verpackung mit Postanweisung zu be-
stellen.



Das schönste Weihnachts- Geschenk

ist eine Damen- oder Herren-Uhr.
Sie finden die grösste Auswahl von
Mk. 5.— bis zu Mk. 300.— unter
fachmännlicher Garantie

bei
Franz Kämpfe,
Uhrmacher,
20 Webergasse 20.
Gegründet 1892.
„Spec. echte amerik. „
Taschenuhren:
Grosses Lager in Goldwaren:
Uhrketten, Ringe, Kolliers,
Ohrringe,
„Fugenlose Trauringe“
in allen Fassons etc.

Speziell:

Weihnachts-Geschenk-Artikel. Grammophone,
Platten, Nadeln.

Neueste Weihnachts-Aufnahmen vorrätig. 2083

Der Männer-Athleten-Verein

(Mitglied des deutschen Athleten-Verbandes)



Wiesbaden
begeht am Sonntag, den 8. De-
zember, im Kaiserjaale, Doh-
heimerstraße 15, sein

XII. Stiftungsfest

verbunden mit humoristischen Vorträgen, athletischen
Auführungen, Tombola und Tanz, wozu wir
Freunde und Gönner des Vereins höflichst einladen.

Der Vorstand.

Anfang nachmittags 4 Uhr. Bei Bier.

(Großer griechisch-römischer Ringkampf.) 2190

Schwächezuständen

von Franz Malesch, Kuranstalt für Natur-
u. elektr. Lichttherapieverfahren in Frankfurt a. M.
Ratgeber für jeden, der an den Folgen jugendl.
Verletzungen etc. leidet. — Zu beziehen vom
Verleger gegen Einsendung von 5 Mk.



Möbeltransporte

von Zimmer zu Zimmer unter Garantie.

— Verpackung. — Aufbewahrung. —

Speditionen

aller Art Passagiergut. Zollabfertigung.

Waggonladungen. — Lastfuhrwerk.

Eigene Lader- u. Umladehalle mit Geleiseneinlauf.

Eigenes massives Lagerhaus zur Aufbewahrung von
Koffern, Möbeln etc.

Vertretung der Hamburg-Bremer Afrika-Linie,
und der Holland-Amerika-Linie.

Bureau und Lagerhaus: Adolfsstraße 1, an der Rheinstr.

Spedition-Gesellschaft Wiesbaden.

G. m. b. H.

1111

Telephon 872.

Telegr.-Adr. „Prompt“.

Der Fürsorgeverein

Frauen, Mädchen u. Kinder

(G. B.)

übernimmt Vormundschaften, Pflanzschaften, Nachlass- und Testa-
mentsvollstreckungen.

Er widmet sich nicht nur den sittlich gefallenen Mädchen,
sondern erstreckt seine Fürsorge auch auf die Strafgefangenen
und entlassenen Frauen, Mädchen und Kinder.

In unserem Büro, Luisenstraße 27b, sind Sprech-
stunden an den Wochentagen, Montag und Donnerstag,
vorm. von 10—11 Uhr. Unter Judikat erteilt unentgeltlich
Auskunft u. Rat in allen Rechtsfragen. Wir bitten unsere Mit-
bürger unserer Tätigkeit gütlich unterstützen zu wollen. Schriftl. An-
fragen sowie Anmeldungen zum Eintritt in unsern Verein, als
zahlende Mitglieder (Mitgliedsbeitrag Mk. 1.— jährlich) oder als
tätige Mitglieder (das zu richten an die Vorsitzende, Frau
Hauptmann Feldt, Adolfsheimerstraße 22, 8869

Der Vorstand.

Genossenschaftsbank für Hessen-Nassau

E. G. m. b. H.

Zentralkasse der Vereine des Verbandes
der hessisch-nassauischen landw. Genossenschaften

Kassenstelle der Landwirtschaftskammer für den Reg.-Bez.
Wiesbaden.

Reichsbank- Giro Konto. **Moritzstr. 29.** Fernsprecher
No. 2791.

Es werden von Jedermann

6687

Spareinlagen

bis zu 3 1/2 % Zinsen in täglicher Berechnung angenommen u.

Depositengelder

auf ganzjähriger Kündigung mit 4 % verzinst.

Kassenstunden von 9 bis 12 1/2 Uhr.

Weihnachtsbitte

des Fürsorgevereins für Frauen, Mädchen und Kinder E. V.

Die von der Welt ausgestoßenen, welche im Gefängnis
das hehre Weihnachtsfest erleben müssen, pochen an die
Türen der glücklichen Frauen und Jungfrauen, die wohl
behütet und geborgen im Kreise ihrer Lieben das schöne Fest
feiern dürfen; bringt in die Nacht des tiefsten Elends einen
Strahl Eurer erbarmenden Liebe.

Ihr christlichen Frauen löst es als eine Ehrenschuld
ein, der vielgestaltigen Not, die sich hinter jenen Mauern
verbirgt zu begegnen. Am hl. Abend werden die Kerzen
des Christbaumes Euch im erhöhten Glanze schimmern in
dem Bewußtsein durch Eure Gabe ein armes Menschenkind
beglückt, eine Seele vielleicht gerettet zu haben, indem sie in
der Lage ist, nach ihrer Entlassung wieder auf besseren
Füssen zu wandeln.

Auch die kleinste Gabe nimmt dankbar entgegen, Frau
Hauptmann **Feldt**, Vorsitzende, Adolfsheimerstr. 22 und die
Geschäftsstelle dieser Zeitung. 1866

Verdingung.

Die Herstellung einer etwa 685 m langen mit
Bruchsteinen zu befestigenden Strecke des Salz-
bachstutgrabens, mit den Nebenanlagen, durch das
Gelände der ehemaligen Spelzmühle, soll im Wege
der öffentlichen Ausschreibung verdingt werden.

Angebotsformulare, Verdingungsunterlagen und Zeich-
nungen können während der Vormittagsdienststunden beim
Kanalbauamt, Rathaus, Zimmer Nr. 57, eingesehen, die Ver-
dingungsunterlagen, ausschließlich Zeichnungen, auch von
dort gegen Barzahlung oder bestellgeldfreie Einzahlung von
1.50 Mark (keine Briefmarken und nicht gegen Postnach-
nahme) bezogen werden.

Beschlossene und mit entsprechender Aufschrift versehene
Angebote sind spätestens bis

Samstag, den 21. Dezember 1907,
vormittags 11 Uhr,

im Zimmer Nr. 57 des Rathauses einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der
etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgezeichneten und ausgefüllten
Verdingungsformular eingereichten Angebote werden bei der
Zuschlagserteilung berücksichtigt.

Zuschlagsfrist: 4 Wochen.

Wiesbaden, den 3. Dezember 1907.

Städtisches Kanalbauamt.

Verdingung.

Die Lieferung des Bedarfs an Zement-Beton-
röhren nebst Form- und Einlaßstücken zu den
städtischen Kanalbauten im Rechnungsjahr 1908 soll
im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdingt werden.

Angebotsformulare, Verdingungsunterlagen und Zeich-
nungen können während der Vormittagsdienststunden im
Rathaus Zimmer Nr. 65 eingesehen, die Verdingungsunter-
lagen, ausschließlich Zeichnungen, auch von dort gegen Bar-
zahlung oder bestellgeldfreie Einzahlung von 50 Pfg. (keine
Briefmarken und nicht gegen Postnachnahme) bezogen
werden.

Beschlossene und mit entsprechender Aufschrift versehene
Angebote sind spätestens bis

Samstag, den 21. Dezember 1907,
vormittags 10 Uhr,

im Rathaus Zimmer 65 einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der
etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgezeichneten und ausgefüllten
Verdingungsformular eingereichten Angebote werden bei der
Zuschlagserteilung berücksichtigt.

Zuschlagsfrist: 3 Wochen.

Wiesbaden, den 3. Dezember 1907.

Städtisches Kanalbauamt.

Städtisches Leihhaus zu Wiesbaden, Neugasse 6.

Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntnis, daß das
städtische Leihhaus dahier Darlehen auf Pfänder in Beträgen
von 2 Mk. bis 2100 Mk. auf jede beliebige Zeit, längstens
aber auf die Dauer eines Jahres, gegen 10 pCt. Zinsen
gibt und daß die Darlehen von 8—10 Uhr Vormit-
tags und von 2—3 Uhr Nachmittags im Leihhaus
anwesend sind.

Die Leihhaus-Deputation

Herren-

konzurrenzlos
günstige
Bedingungen
Anzüge
Ueberzieher
Hosen
Knaben-Anzüge

Auf bequeme Teilzahlung

Damen-

Bequemste
Zahlungsein-
teilung . . .
Mäntel
Paletots
Jacketts
Kostüme
Pelze

Anzahlung
und
Abzahlung
nach Wunsch
des
Käufers.

10%

und mehr sparen
Sie, wenn Sie
Ihre Einkäufe bei
uns machen.

Nur
la Waren.
Billigste
Preise.
Grösste
Kulanz.

Einzelne Möbel

Anzahlung
von 3⁰⁰ Mk.
wöchentlich 1⁰⁰
Schränke
Vertikos
Büfets
Diwans
Spiegel
Bilder
Uhren

Ludw. Marx & Co.

22 Michelsberg 22.

Grösste und
leistungsfähigste
Unternehmen
dieser Art.

Komplette Einrichtungen

unter
aussergewöhnlichen
Bedingungen.



Ausverkauf

wegen

Aufgabe des Etagen-Geschäfts.

Uhren, Gold-, Silberwaren
und Optik

zu jedem annehmbaren Gebot.

Otto Baumbach,

Kirchgasse 62, I. Etage.

2195

Bitte zu beachten 1 Treppe hoch, 2. Haus vom Michelsberg.

Kulmbacher Petzbräu

Originalfüllung

erhältlich in den durch Plakate kenntlich gemachten Geschäften.

Allein-Vertrieb für Wiesbaden:

Emil König, Herrnmühlgasse 7.

Telephon 3087.

690

Versand nach auswärts in leicht handlichen Kisten.

Ladenjoppen, Jagdwelten,
kompl. Herren-Anzüge v. 12 M. an
Zuchthosen v. 3 M. an,
Zwirnhoen v. 2 M. an,
engl. Lederhosen v. 3 M. an,
bl. L. Anzüge v. 3 M. an,
Arbeitskleid, Hemden, Mägen
empfehlen in besten Qualitäten
Heinrich Martin.
Nehrgasse 18, Nehrgasse 18.
Grüne, rote und blaue Rabatt-
marken.

Geld Darl., Kautions-, Selbst-
Dreh-, Berlin 219, Velle-
Mianecstr. 71. Nütz. 65/155

Zwangs- Versteigerung.

Nachmittags 3 Uhr
im Rathaus zu Wies-
bad wird 4. Januar
1908, die daselbst an der
Dagheimerstrasse 51 gelegene
Gülgart'sche Gärtnerei
mit 2-stöck. herrschaftl. Villa
und 3 großen Treibhäusern
gerichtlich versteigert. 58 ar
44 qm. 123/174



Sämtliche Stahlwaren
nebst allen Handwerkszeugen
kaufen Sie am billigsten bei
Ph. Krämer,
Nehrgasse 27 u. M. Langgasse 5.
Telefon 2079. 419

Ein. Weihnachts-Ausverkauf.

Einige 100 St. Güte v. 20
Pf. an bis zu den feinsten Neu-
heiten, früher 20 M., jetzt 6 u. 8
M., allerliebste Dedchen, leichte
Arbeit, von 2 Pf. an, Bärchen,
Zeitungshalter, Schuhe, Bettfächer
von 20 Pf. an, Wandhocker,
Tischläufer, Ueberhandtücher,
Wäschefächer von 45 Pf. an, sowie
alle denkl. Handarbeit, so schnell
angef. u. gerich., Strümpfe w.
angef. v. 8 Pf. in 2 Tagen,
Güte a. feinste garn. v. 25 Pf.
an, Wäsche gest. u. ausgef. v. 5
Pf. an i. Handarb.-Gesch. Gold-
gasse 2. 2129

Für Weihnachts-Geschenke

werden in dem

Möbelhaus Fuhr,
Bleichstrasse 18,

zu jedem nur möglichen Gebote abgegeben:
40 Vertikos, 35 Herren- und Damen-Schreibtische in Nussb.,
Eichen und Mahag., 20 Spiegel-Schränke, 25 Nähtische, 20 Bücher-
schränke, 15 Büfets in Eichen und Nussbaum.
Großer Vollen Schimmer-Ausverkauf, Stühle in Ls. 6r. Kindstühle,
Panciebretter, Weilerpiegel, Staffeleien, Polster-Garnituren,
Sofas, Ottomane, sehr schöne Salonschränke in Mahag. und
Nussb., 1- u. 2-tür. Kleiderchränke, Waschtischen,
Große Auswahl in kompletten Herren- u. Speisezimmer-neuester
Stile.
10 kompl. Mahag.- u. Nussb.-Salons in den feinsten Aus-
führungen.
Große Auswahl in allen möglichen kompletten Schlafzimmer und
Küchen jeder Preislage.
Eigene Schreiner und Polster-Werkstätte im Hause.
Wer gut und doch billig kaufen will, besuche das

Möbelhaus Fuhr,
Bleichstrasse 18.

Telephon 2737. Telephon 2737.

Weitgehendste Garantie.
Auch nehme ich Möbelstücke gegen entsprechende Anrechnung in
Tausch.
Für Aufsicht meines Lagers u. Auskäufen stehe ich gerne zur
Verfügung. 2202



Portemonnaies,
Reisetaschen,
Handtaschen,
Handkoffer,
Rucksäcke.

Ausserst billige Preise.
A. Letschert, Faulbrunnenstrasse 10.

Mit Genehmigung des Herrn Regierungspräsidenten (Verord.
n. 30. 9. 97) beginne ich im
Augusta-Viktoria-Bad

im Januar einen
**Kursus zur Ausbildung von staatl. geprüften
Heilgehilfen und Masseuren.**

Es können sich Herren und Damen beteiligen. Anmeldungen
erbitte ich möglichst frühzeitig. 2007

Dr. Stein, Friedrichstr. 31.

Verkaufe
Sämtliche **Wiedelers-Stiefel**, sowie
Kinder-Schulstiefel wegen Aufgabe
dieser Artikel zu und unter Einkaufs-
preis.
Marktstrasse 11, Schönfelds Wein- u. Schenk-
Verkauf nur im Laden. 2152

S. Blumenthal & Co

Kirchgasse 39/41.

Wäsche.

Praktisches
Weihnachts-Geschenk.

Wäsche.

Grösste Leistungsfähigkeit in Bezug auf

Preise, Fassons und
Qualitäten.

Wäsche.

Bewährte Qualitäten

von nur

erstklass. Fabrikanten.

Damen-Hemden	Stück Mk. 1. ⁴⁵	6 Stück Mk. 7. ⁸⁰
mittelfädiges Hemdentuch mit Bogenfeston, völlig weit und lang.		
Damen-Hemden	Stück Mk. 1. ⁶⁵	6 Stück Mk. 9. ²⁵
kräftige Ware mit hübschem Festonbesatz, sehr preiswert.		
Damen-Hemden	Stück Mk. 2. ¹⁰	6 Stück Mk. 11. ⁵⁰
Herzpassé, feinfädiges Hemdentuch mit Lochlanguetten.		
Damen-Hemden	Stück Mk. 2. ¹⁰	6 Stück Mk. 11. ⁵⁰
aus gutem Renforce mit reicher Stickerei-Garnitur, hübsche Fassons,		
Damen-Hemden	Stück Mk. 2. ²⁵	6 Stück Mk. 12. ⁵⁰
mit reicher handgestickter Madeira-Passe, Ia Qualität, aussergewöhnliches billiges Angebot.		
Damen-Hemden	Stück Mk. 3. ⁵⁰	6 Stück Mk. 9. ⁵⁰
Wiener Schnitt, mit reicher Handstickerei, feinfädige Ware.		

Damen-Beinkleid	Stück Mk. 1. ⁰⁰	3 Stück Mk. 2. ⁷⁵
aus kräftigem Hemdentuch mit hübschem Festonansatz.		
Damen-Beinkleid	Stück Mk. 1. ⁴⁵	3 Stück Mk. 3. ⁹⁵
aus gerautem Croisé mit Volant u. Kurbellanguetten u. Fältchengarnitur.		
Damen-Beinkleid	Stück Mk. 2. ²⁵	3 Stück Mk. 5. ⁹⁵
Kniefasson, prima Renforce mit reicher Stickerei-Volants.		
Damen-Beinkleid	Stück Mk. 2. ⁵⁰	3 Stück Mk. 6. ⁵⁰
geraut Croisé mit reicher Fältchen und schöner Stickerei.		
Anstands-Rock	Stück Mk. 1. ⁴⁵	
bw. Flanell, in schöner Ausmusterung, gute Qualität.		
Anstands-Rock	Stück Mk. 2. ⁶⁵	
aus schwerem gerautem Pikee mit Volant und Languetten.		

Damen-Nachthemd	Stück Mk. 3. ⁶⁵	3 Stück Mk. 9. ⁷⁵
Ia Renforce mit hübscher Fältchen-Garnitur, Umlegekragen und à jour-Festonansatz.		
Damen-Nachthemd	Stück Mk. 4. ⁵⁰	3 Stück Mk. 12. ⁵⁰
feinfädige Qualität, Umlegekragen, Fältchen- und reiche solide Stickerei-Garnitur.		
Nacht-Jacken	Stück Mk. 1. ⁰⁰	3 Stück Mk. 2. ⁸⁵
farbig, schöne helle Muster.		
Nacht-Jacken	Stück Mk. 1. ⁵⁰	3 Stück Mk. 4. ¹⁰
Plüsch-Pikee, schwere Qualität.		
Nacht-Jacken	Stück Mk. 1. ⁸⁰	3 Stück Mk. 4. ⁹⁵
weiss ger. Croisé mit Umlegekragen und à jour-Festonansatz.		
Nacht-Jacken	Stück Mk. 2. ²⁵	3 Stück Mk. 6. ²⁵
weiss ger. Croisé, feinfädige Ware, Umlegekragen, Fältchen-Garnitur und Lochlanguette.		

Kissenbezüge,
schwere Ware, mit
Kurbelzacken 1²⁵ M

Halbl. Betttücher,
gute Qualitäten,
von Mk. 2⁴⁵ an.

Bettbezüge
in weiss und farbig
enorm billig.

Taschentücher
mit buntem Rand und Buch-
staben 75 Pf.

Taschentücher,
Linnen, mit handgestickten
Buchstaben 1⁹⁰ M.

Taschentücher,
Reinleinen, mit Hohlraum
und handgestickten
Buchstaben 2⁶⁰ M.

In allen Abteilungen meiner Läger

finden Sie passende



**Weihnachts-
Geschenke**

10% Rabatt

werden an der Kasse bei sofortiger
Zahlung

auf sämtliche Waren
direkt in Abzug gebracht.

Streng feste, unerreicht billige Preise.

Auswahl in allen Abteilungen enorm.

Für jede Figur, für jedes Alter passende Grösse.

Farbe, Farbe und Preislage am Lager.

Umtausch ist auch nach den Feiertagen gestattet.

Bruno Wandt, Wiesbaden

Kirchgasse 42, gegenüber Schulgasse.

Telephon 2093.

Telephon 2093.

Herren- und Knaben-Moden-Spezialhaus.

Weihnachts-Verkauf

zu ausserordentlich billigen Preisen

ab Sonntag, den 24. November.

Reichste Auswahl in:

Kleider- und Blusenstoffen

Washkleidern, Velours

Weisswaren, fertiger Wäsche

Damen- und Kinderschürzen

Damenröcken

Schlaf- u. Bettdecken, Bettwaren etc.

Sämtliche Artikel sind nur bester Qualität.

Wilhelm Reitz

Telefon 896.

Marktstrasse 22.

Grosse Posten zurückgesetzter Waren und Reste
weit unter Einkaufspreis.

Gramophon,

Oberon, Zenophon, Cyclophon, Polypson, Kalliope,erner Welt-
Refert, große, 25 cm doppelseitige belohelte Platten a. Stück
1.50 M., bei Abnahme von 6 Stück 1.40 M., 12 Stück 1.30 M.,
20 Stück 1.20 M.
Sprech-Apparate. — Grösste Auswahl. Auf Wunsch Teilzahlung.
Tel. 3198. **G. W. Stöcker,** Tel. 3198.
52 Weberstrasse 52. 495

Total-Ausverkauf

meines **Kleiderstoff-Lagers.**

Wegen Aufgabe dieses Artikels gewähre
auf die ohnehin schon billigen Preise

20% Rabatt.

Auf einen grossen Posten zurückgesetzter
Seidenstoffe gewähre bis Weihnachten
bis 50% Rabatt.

Günstigste Gelegenheit für Weihnachts-Einkäufe!

Grösstes Seiden-Modewarengeschäft

30 Langgasse **Emil Süss,** Langgasse 30.

**Praktische
Weihnachts-Geschenke**

in Juwelen, Gold-, Silberwaren und Uhren finden Sie in reich-
haltiger Auswahl zu reell billigen Preisen bei

Carl Cron, Goldschmied, **Nicholsberg 2,**
Ecke Kirchgasse.

NB. Anfertigung von Neuarbeiten in eigener Werkstatt, sowie Reparaturen und
Gravierungen aller Art. 1099

Schuhwaren-Lager Wilhelm Pük,

Wiesbaden,

jetzt Bleichstrasse 27, Ecke Walramstrasse.

Seit Jahren bekannt durch seine billigen Preise und soliden Waren

Spezialität:

Goodyear = Weltstiefel

10—25% billiger wie in der inneren Stadt.

Eigene Mass- u. Reparatur-Werkstätte. 1004

Als Weihnachtsgeschenke äußerst preiswürdig empfehle:

Badewannen, Badeöfen,
Gaslüfter, Zuglampen etc.

H. Krause

20 Selenenstr. 29, nahe d. Welltricht.

Galvanische Vernickelungsanstalt
mit Motor-Vetrieb.

Fabrikation von Schaufenster-Gesellen.

Gründliche Reparatur u. Erneuerung aller
Metall- u. Bronze-Artikel, Antiken etc.

Gerne empfehle ich ausserdem Glühkörper, Zylinder, Selbstzünder u. s. w. 913

Jetzt ist es Zeit



an meine **Weihnachts-
Einkäufe** zu denken!

Empfehle:

Uhren, Juwelen, Gold-
und Silberwaren.

Spezialität: **Trauringe.**

Billigste Preise. Reelle Garantie.

Fr. Seelbach

Kirchgasse 32. 871



Schulranzen

Grösste Auswahl

Billigste Preise

von 45 Pfg. an bis zu den feinsten.

Massive Rindlederranzen ganz ungefütert „Unzerreissbar.“

Ferner alle Arten Lederwaren als:

Brieftaschen, Zigarren-Eutis, Portemonnaies, Handtaschen,
Akten- u. Musikmappen etc.

A. Letschert,

Faulbrunnenstr. 10.

Faulbrunnenstr. 10.



Bitte genau auf Firma und Hausnummer zu achten.

Pelzwaren

Hüte, Mützen, Schirme

kaufen Sie am billigsten in nur guter Qualität im

Total-Ausverkauf

Lina Hering Ww.

(Carl Braun.)

Ellenbogengasse 10. früher Michelsberg 13.

Vertretung und alleinige Niederlage der

Münchener Lederfabrik Joh. Gg. Frey.

Verkauf zu Originalpreisen Anfertigung nach Maß.

Gold-, Silberwaren, Uhren.

Spezialität: Trauringe.

Verfälschte für Neuarbeiten und Reparaturen

zu äußerst billigen Preisen.

1283

H. Blumer, Juwelier, Wellritzstr. 32.

Zu Weihnachten

äußerst billig empfehle:

Approbierte Dampfmaschinen, Gebläse, Motoren,
Lokomotiven, Eisenbahnen, Laterna magica
u. s. w.

Heinrich Krause,

Gärtnerei, Metallgießerei und Veredelungsanstalt,
Gelenkstr. 29, nahe der Wellritzstraße.

912

Achtung!

Spezial-Anfertigung von Schuhen
und Stiefeln für Platt- und leidende
Füße jeder Art.Garantie für guten Sitz und
tadellose Arbeit.

Nervtlich empfohlen.

Viele Anerkennungsbriefe stehen zu Diensten.

Reparaturen prompt und billig.

1293

Ferd. Volter,

Schuhmachermeister, Wiesbaden, Seemannstraße 10.

Achtung!



Photographie!

Rheinstraße 21 G. & J. Pfusch, neben der
Hauptpost.

Porträts in allen modernen Druckverfahren.

Künstlerische Ausführung. Billige Preise.

An trübten Tagen und bei eintretender Dunkelheit erfolgen
die Aufnahmen bei elektrischem Licht.

1292

Weihnachtsaufträge erbitten frühzeitig.



Erste, älteste, größte, verbreitetste Firma dieser Art Deutschland.
Neueste deutsche hocharmige Singernähmaschine „Krone“
mit neuester hygienischer Fußstange. Die weitbekannte
Nähmaschinen-Grossfirma M. Jacobsohn, BE-LIN N. 24,
und Fahrrad-Bozener, Leipzig, Lützenstr. 120,
Lieferant v. Nützli Post, Preuss. Staats- u. Reichseisenbahn-
Beamten-Vereinen, Lehrer-, Militär-, Krieger-Vereinen, ver-
sendet die neueste deutsche hocharmige Singer-Näh-
maschine „Krone“ für alle Arten Schneiderlei 40, 45,
48, 50 M. 4wöchentliche Probezeit, 3 Jahre Garantie.
Militaria-Zollern der la. höchsten Ansprüchen genügend, in
Militär-, Post-, Eisenbahn- und
Beamtenkreisen sehr beliebt. Wasch-Maschinen-Roll-Mangel
billigst. Jubiläums-Katalog 1907 und Anerkennungen an all-
Interessenten auf Wunsch gratis! Erstklassige, mehrfach prämierte Fabrikat

An- und Verkauf von Wertpapieren

Versicherung gegen Coursverlust bei Auslosung.

Einlösung von Coupons. — Geldwechsel.

Verlosungslisten über alle auslosbaren Werte.

Hermann Horn

Loss- Wechsel- und Effekten-Geschäft.

Friedrichstraße 8.

476

G. Gottwald

Goldschmied
Faulbrunnenstrasse 7

empfiehlt
sein wohl assortiertes Lager in

Gold- u. Silberwaren

nebst Uhren jeder Art.

Ferner empfehle meine
Werksatt für Umarbeitungen u. Reparaturen.
Vergolden. — Versilbern.

Trauringe

fertigt zu jedem gewünschten Preise u. Fassung an.

537

Sie schädigen sich ungemein

wenn Sie nicht Rosenkranz's

Weihnachts-Ausstellung

Blücherstrasse 3-4

besichtigt haben.

Riesen-Auswahl in:

Schreibtischen, Nähtischen, Bauertischen, Paneels, Flurtoiletten.
Speise-, Herren-, Wohn-, Schlafzimmer-, Küchen-Einrichtungen, Büfets,
Spiegel, Vertikals, Bücherschränken, Salons u. Garnituren

zu den bekannten billigen Preisen.

1095

Zu den billigsten Preisen empfehle
passende

Weihnachtsgeschenke

wie: Barometer, Operngläser, Feld-
stecher, Fernrohre, Thermometer u. s. w.Brillen, Aneiser, Vordrücken in großer
Auswahl und in jedem Metall.

Reparaturen schnell und sauber.

Lieferant des Beamten-Vereins. 1336

Opt. Anstalt

Const. Höhn,
Joh. C. Krieger,
Langgasse 8.